



Projektgruppe Radverkehr

Themenabend

„Radverkehr - Infrastruktur“

20. November 2020 – 19:00 Uhr

Ralf Williges, Bernd Südekum und Hermann Schulz

ZukunftsForum Gladenbach

Vorstellung der Akteure:

Hermann Schulz

Ralf Williges

Bernd Südekum

Urheberrechte: Bilder & Texte beim Landkreis Marburg-Biedenkopf

Thomas Meyer – Radverkehrsplaner im Landkreis Marburg - Biedenkopf

Engagement für eine fahrradfreundliche Stadt Gladenbach



Agenda:

Radverkehr - Infrastruktur



Themen, die uns in Gladenbach bewegen:

- 1. Innerstädtisches Radwegekonzept für Gladenbach
- 2. Radwegeverbindungen zu den Nachbarkommunen
- 3. Anbindung Gladenbach an den Salzböderadweg
- 4. Rad-Hauptachse Marburg – Gladenbach – Herborn
- 5. Radwege Lückenschluss Dautphetal – Gladenbach
- 6. Radverkehr in Gladenbach Stadt (Neubaugebiete, Neubau von Kindertagesstätten, öffentliche Bereiche, Radstellplätze)

Zeitplan:

- | | |
|--|------------|
| • 1. Thomas Meyer | 30 Minuten |
| • 2. Hermann Schulz | 10 Minuten |
| • 3. Rad Williges | 10 Minuten |
| • 4. Hermann Schulz | 10 Minuten |
| • 5. Hermann Schulz – Thomas Meyer | 10 Minuten |
| • 6. Ralf Williges | 10 Minuten |
| • Diskussion, Wortbeiträge, neue Ideen | 20 Minuten |

Begrüßung aller ONLINE - Teilnehmer:

Dank an alle Interessierten am heutigen Themenabend „Radverkehr - Infrastruktur“

Erklärung der Online-Oberfläche

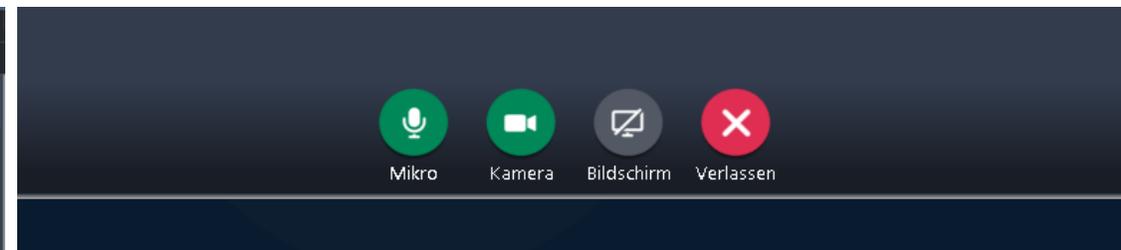
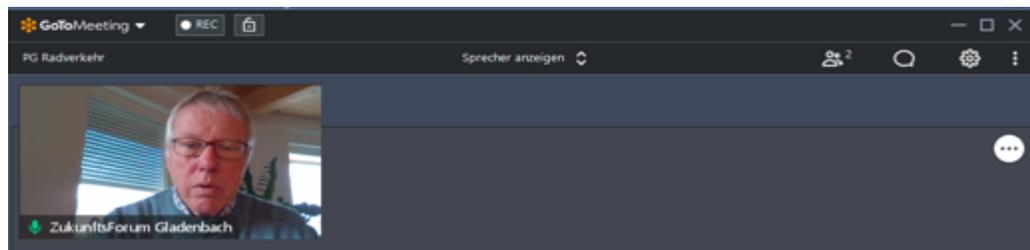
- Ausschalten des Mikro
- Ausschalten der Kamera
- Fragen im Chat stellen



Bernd Südekum: Chat Aktivitäten + Zeitmanagement

Erläuterungen zum Ablauf

- Fragen zu einem Thema immer im Chat formulieren.
- Eine Diskussion ist nach jedem Vortrag zum aktuellen Thema möglich.



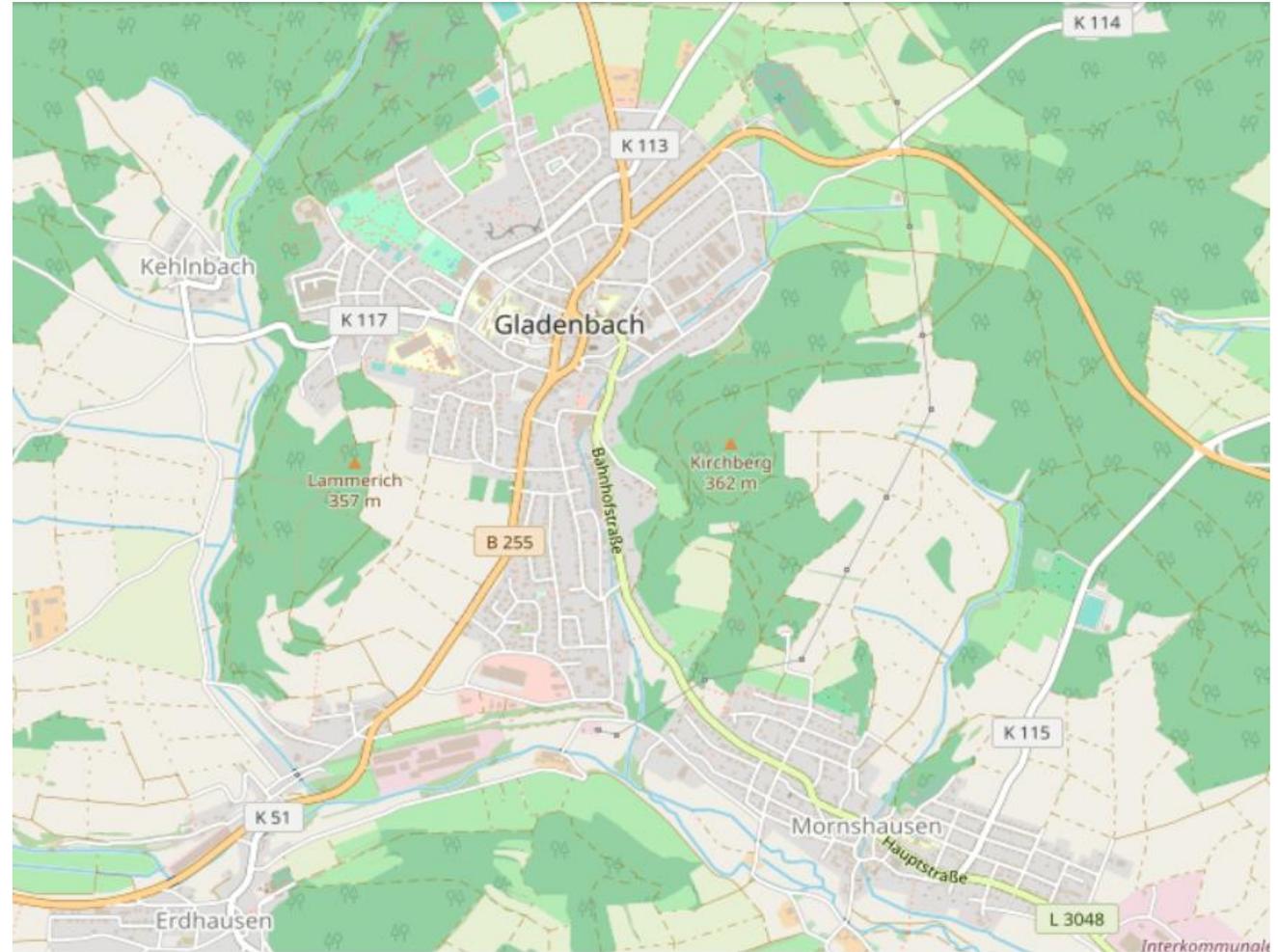
1. Innerstädtisches Radwegekonzept Gladenbach

Anbindung der Ortsteile an Gladenbach

Thomas Meyer



ZukunftsForum
Gladenbach



2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Hermann Schulz

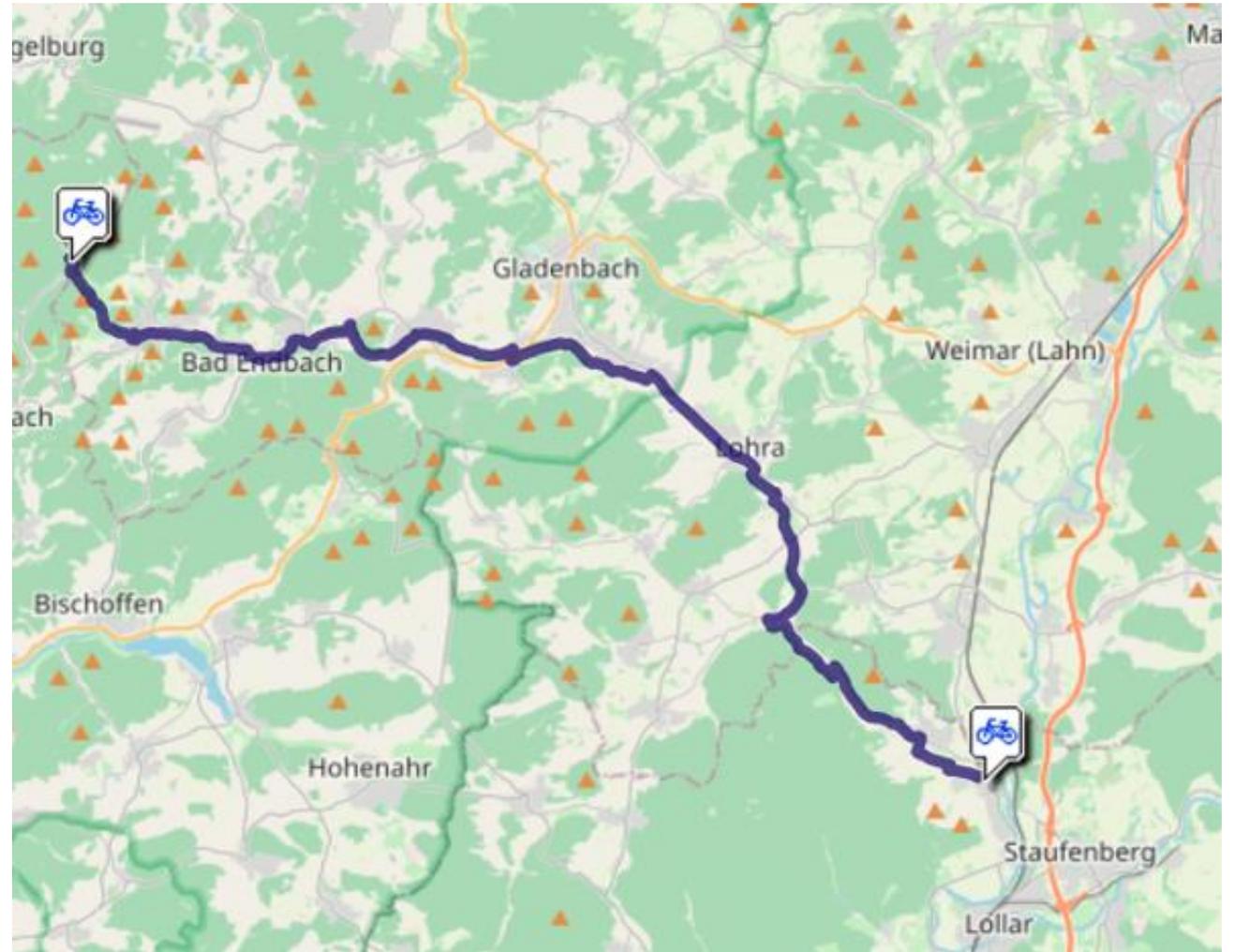
- Norden: Dautphetal und Stadt Marburg
- Osten: Weimar
- Süden: Lohra und Landkreis Lahn-Dill
- Westen: Bad Endbach



3. Anbindung Gladenbach an den Salzböderadweg

Rad Williges

1. Der Salzböderadweg
2. Die alte Bahntrasse Niederwalgern – Hartenrod

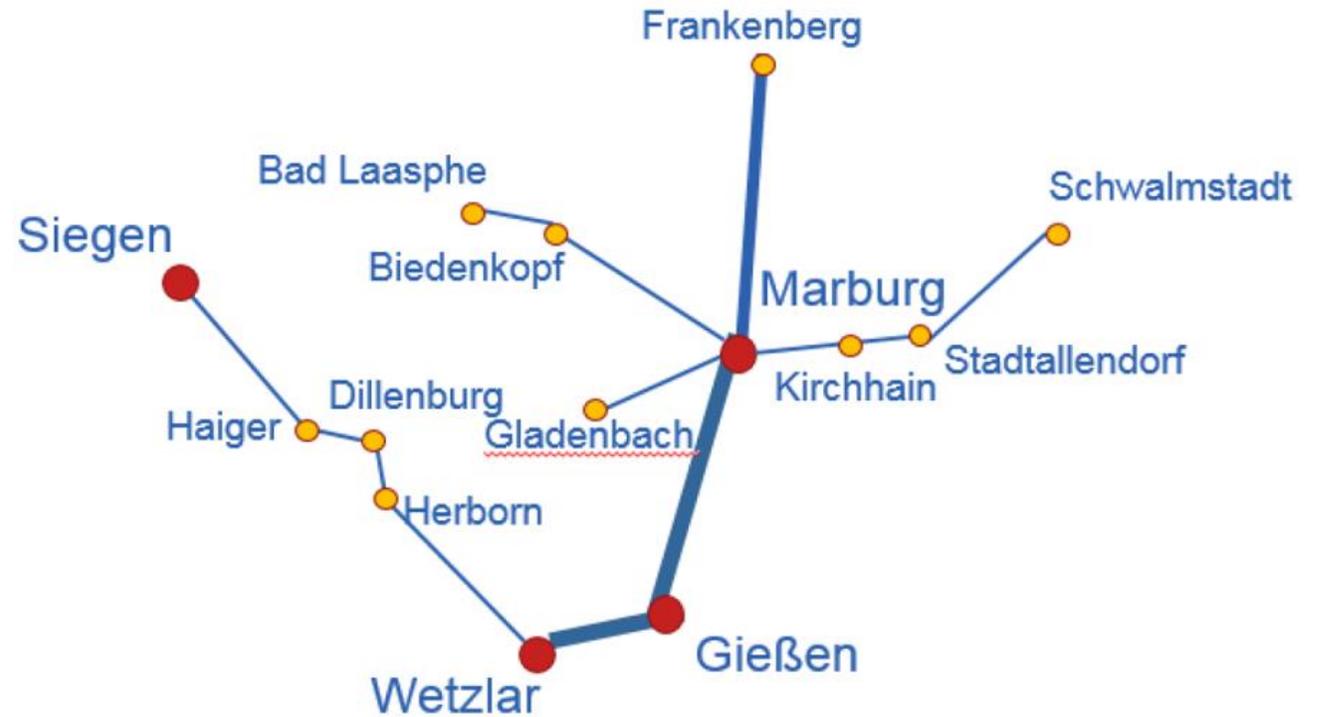


4. Rad Hauptachse Marburg – Gladenbach – Herborn

Hermann Schulz

Rad Hauptachsen:

1. Marburg - Stadtallendorf
2. Marburg - Gießen
3. Marburg - Biedenkopf
4. Marburg - Gladenbach - Herborn
5. Marburg - Frankenberg



5. Radwege Lückenschluss Dautphe – Gladenbach

Hermann Schulz – Thomas Meyer

**GENUSS AUF DER
GANZEN LINIE**


ZukunftsForum
Gladenbach



6. Radverkehr in Gladenbach Stadt
(Neubaubereiche, Neubau von Kindertagesstätten,
öffentliche Bereiche und Radstellplätze)

Ralf Williges

3 Neubaubereiche

5 Schulen

16 Spielplätze

Marktplatz – Busbahnhof - Einkaufszentren



Diskussion, Wortbeiträge, neue Ideen

Fragen:

Anregungen:

Ziele für das nächste Jahr:

- Kontakt zu den Schulen / Kitas aufnehmen
- Kontakt zu allen Ortsvorstehern Gladenbach
- Kontakt zur Jugend – Dirt-Park, Mountainbiker
- Kontakt zu Fahrrad Fachgeschäften
- Weitere Radtouren in 2021



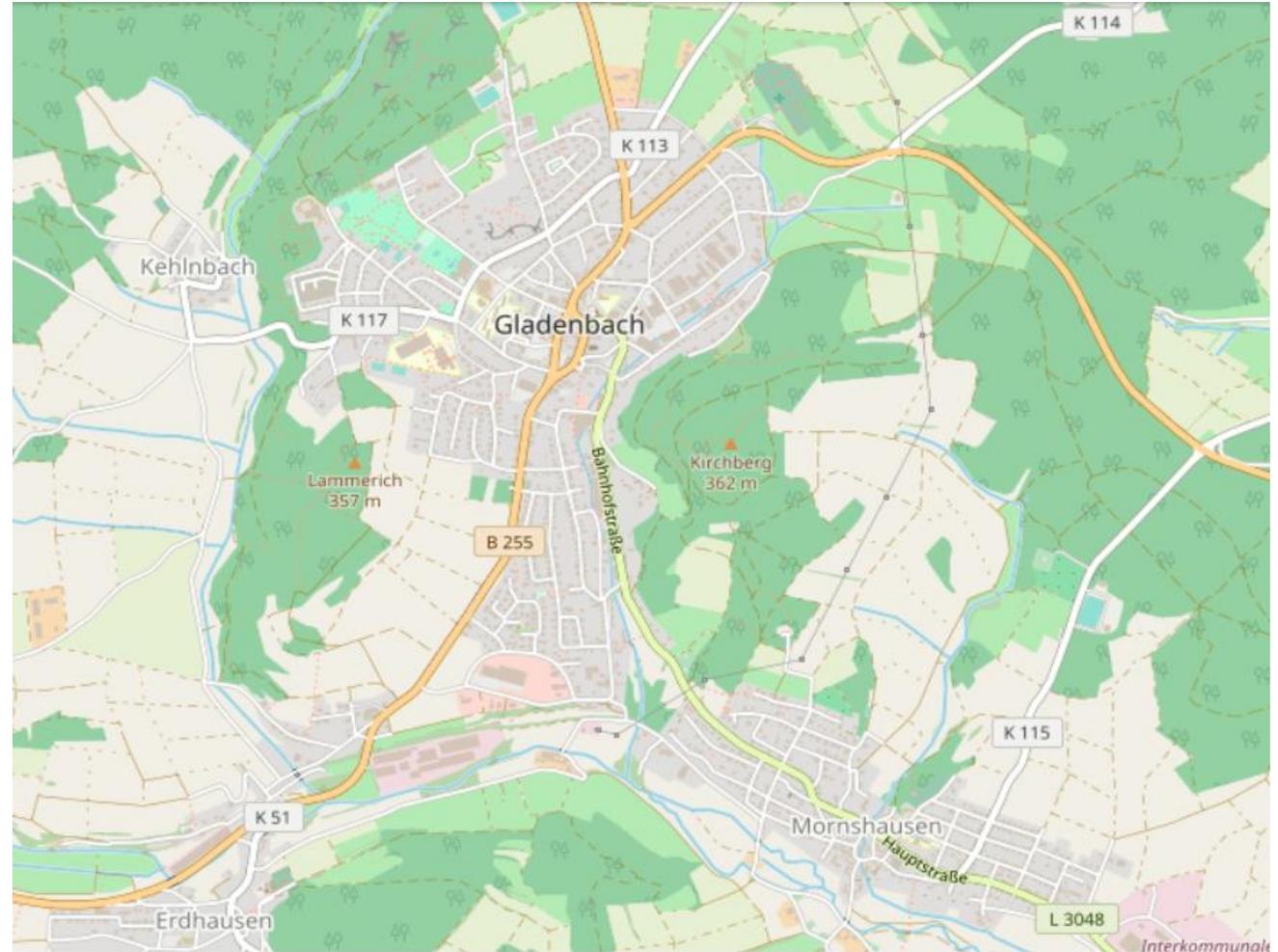
1. Innerstädtisches Radwegekonzept Gladenbach

Anbindung der Ortsteile an Gladenbach

Thomas Meyer



ZukunftsForum
Gladenbach



Innerstädtisches Radverkehrskonzept für Gladenbach

Radverkehrsplaner,
Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin,
Fachdienst Kreisentwicklung

Inhalt

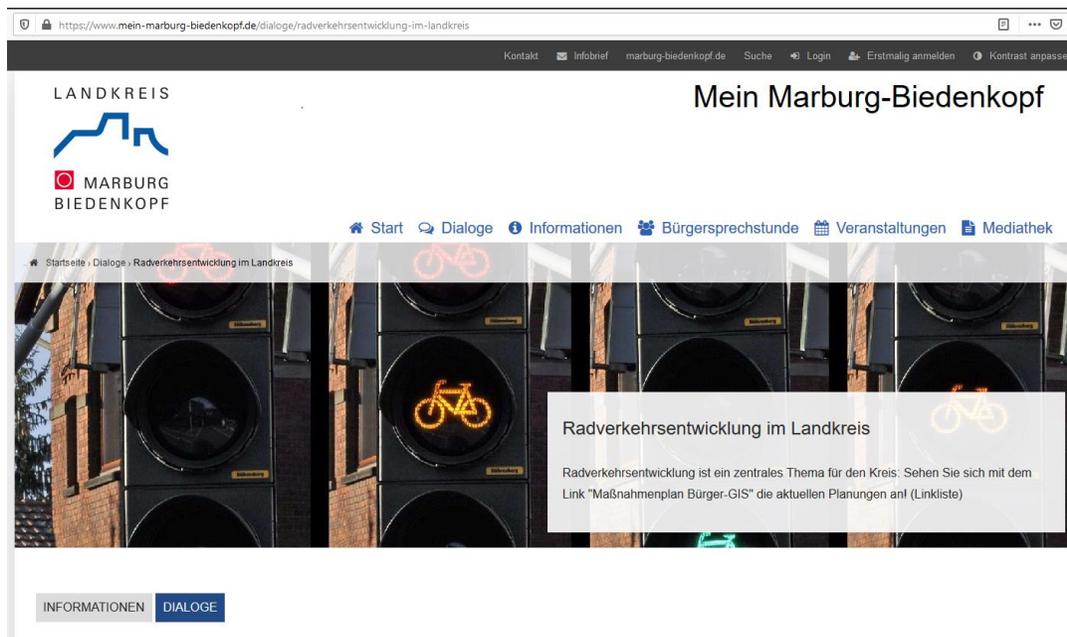
1. Radverkehrsentwicklungsprozess im Landkreis Marburg-Biedenkopf
2. Innerstädtisches Radverkehrskonzept für Gladenbach

1.

**Radverkehrsentwicklungsprozess im
Landkreis Marburg-Biedenkopf**

Radverkehrsdialog im Landkreis Marburg-Biedenkopf

<https://www.mein-marburg-biedenkopf.de/dialoge/radverkehrsentwicklung-im-landkreis>



Digitaler und analoger Radverkehrsdialog 2016

- sechs dezentrale Veranstaltungen
- zwei zentrale Veranstaltungen
- intensiver digitaler Dialog im Internet

In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Radverkehrsplaner beim Landkreis Marburg-Biedenkopf

Aufgaben:

- Koordinierung Radverkehrsentwicklungsprozess
- Fachliche Leitung des Radverkehrsforums
- Projektleitung für Maßnahmen in Baulast des Landkreises
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit



Radverkehrsforum Landkreis Marburg-Biedenkopf



Konstituierende Sitzung am
05.09.2017:

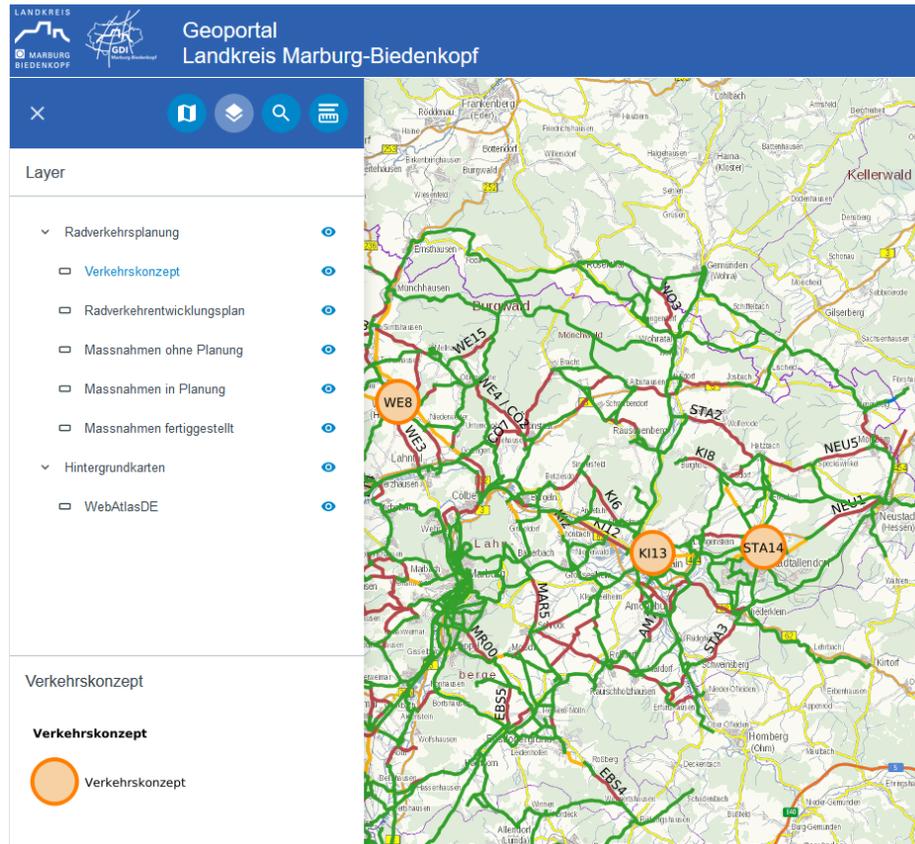
Mitglieder sind

- Städte und Gemeinden des Landkreises
- Beteiligte Landesverwaltungen
- Beteiligte Fachdienste des Landkreises
- Lobbygruppen für Radverkehr und Umwelt
- Behindertenvertretung
- Berufene Bürger*innen

In Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Bürgerbeteiligung und Ehrenamtsförderung

Kreisgrenzen übergreifend abgestimmter Radverkehrsentwicklungsplan

<https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>



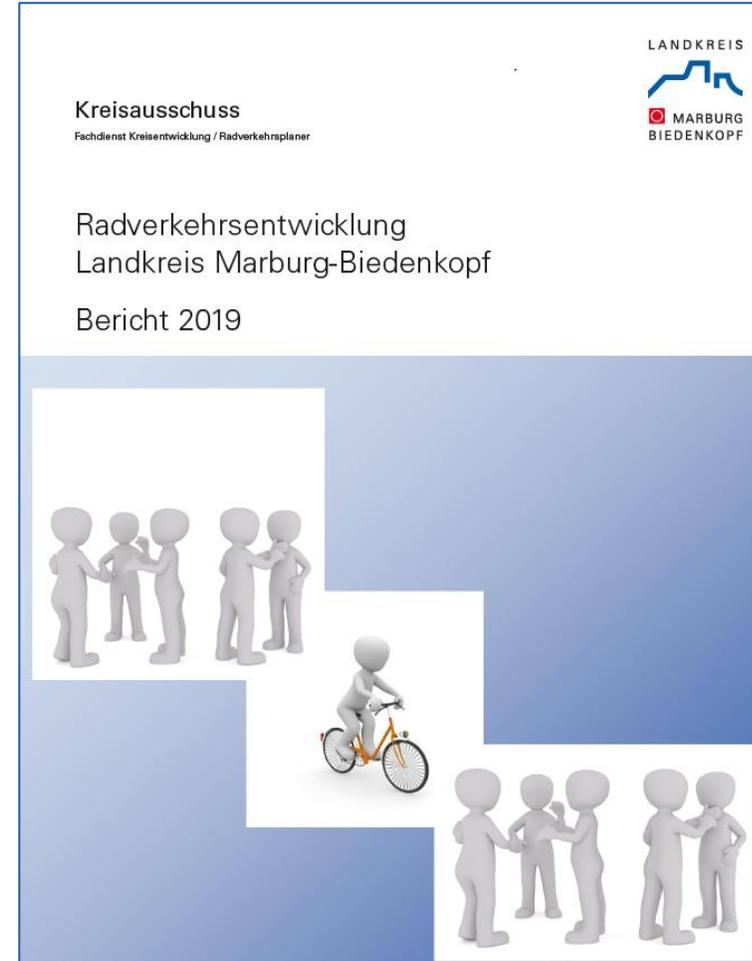
Kreistag beschließt Radverkehrsentwicklungsplan am 18.03.2018

- ca. 1.100 km Netzverbindungen
- 181 Infrastrukturmaßnahmen
- unterschiedliche Baulasten
 - Bund
 - Land
 - Kreis
 - Städte und Gemeinden

Radverkehrsbericht (seit 2018)

Inhalt:

- Infrastrukturplanung
- Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerktätigkeit
- Radverkehrsforum Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Beschluss des Kreistages zur Radverkehrsentwicklung
- Bericht des Lenkungsgremiums



Offene Radverkehrskonferenz des Landkreises

Der Landkreis führt seit 2019 zweimal jährlich eine **offene Radverkehrskonferenz** zu aktuellen Radverkehrsthemen durch und lädt qualifizierte Referent*innen ein.



2.

**Innerstädtisches Radverkehrskonzept für
Gladenbach**

Innenstadtkonzept für Gladenbach



Quelle: Natureg Hessen

Gemeinsame Beauftragung mit den Konzepten für Biedenkopf, Kirchhain und Wetter

Bearbeitungszeitraum:

- Beginn in Gladenbach vor. im Januar 2021

Mit der Beauftragung verbundene Zielsetzung



- Die Sicherheit des Radverkehrs in Gladenbach erhöhen
- Schwachstellen im Radverkehrsnetz der Stadt identifizieren
- Den Radverkehr sichtbar machen
- Bevölkerung und Verwaltung für die Situation des Radverkehrs sensibilisieren
- Den Radverkehrsanteil an der Gesamtmobilität in Gladenbach erhöhen

Geplante Vorgehensweise am Beispiel Stadtallendorf

- Innerstädtisches Radverkehrskonzept von **Stadtallendorf - Blaupause** für die anderen **Mittelstädte im Landkreis**
- Beauftragung erfolgte im Dezember 2019
- Projektabschluss ist für Februar 2021 vorgesehen
- Nach Konzeptübergabe erfolgt die Umsetzung in Baulast und/oder koordiniert durch die Kommunen
- Erhebung → Analyse
→ Maßnahmenpaket und Musterlösungen
- Der Prozess sieht **Facharbeitskreise** auf Verwaltungsebene vor
- Außerdem analoge, sowie digitale **Bürgerbeteiligung**



Auftragnehmer für das Gladenbacher Konzept

Beauftragung durch den Landkreis erfolgte am 12.10.2020

Dipl.-Ing. Uwe Petry ist seit
2002 Mitarbeiter in Fahrrad-
spezifischen Facharbeitsgruppen
der FGSV

Bietergemeinschaft

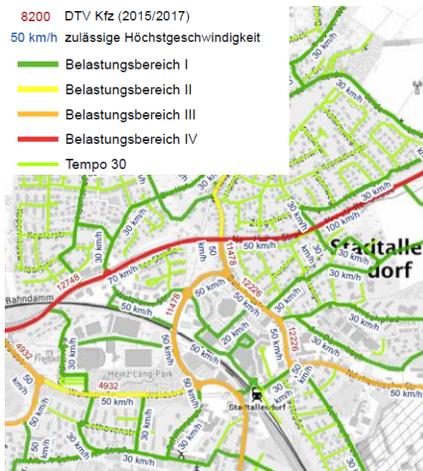
Planungsbüro VAR+
Riedeselstr. 48
64283 Darmstadt

Ingenieure für Städtebau und Architektur iSA
Hauptstr. 55
67716 Heltersberg



arbeitete dort an Publikationen zu
Radverkehr (ERA), Signalisierung des Radverkehrs, Pedelec-tauglicher
Infrastruktur, Fahrradparken, Bike und Ride

Die beauftragten Arbeitsinhalte



- Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit
- Bestandsaufnahme und Netzkonzeption
- Analyse des vorhandenen Radverkehrs und Straßennetzes

Die beauftragten Arbeitsinhalte



- Maßnahmenprogramm für die gebaute Infrastruktur
- Exemplarische Maßnahmen
- Weitere Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs
- Abstimmung, Dokumentation und Präsentation

Fragen?

Stellen Sie Ihre Fragen über den Chat
oder vermerken Sie im Chat Ihren Namen,
wenn Sie Ihre Frage
per Audio stellen möchten.

Bei Fragen, Ideen und Anregungen:

Stabsstelle Dezernatsbüro der Landrätin

Fachdienst Kreisentwicklung

Thomas Meyer (Radverkehrsplaner)

Telefon: 06421 405 6133

E-Mail: meyerth@marburg-biedenkopf.de

2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Hermann Schulz

- Norden: Dautphetal und Stadt Marburg
- Osten: Weimar
- Süden: Lohra und Landkreis Lahn-Dill
- Westen: Bad Endbach



Wie suche ich zum Beispiel einen Radweg von Gladenbach zur Nachbarkommune, der Stadt Marburg?







Projektgruppe Radverkehr 2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Welche Möglichkeiten hat man im Landkreis Marburg-Biedenkopf um Radwege zu finden?

1. Versuch mit Google

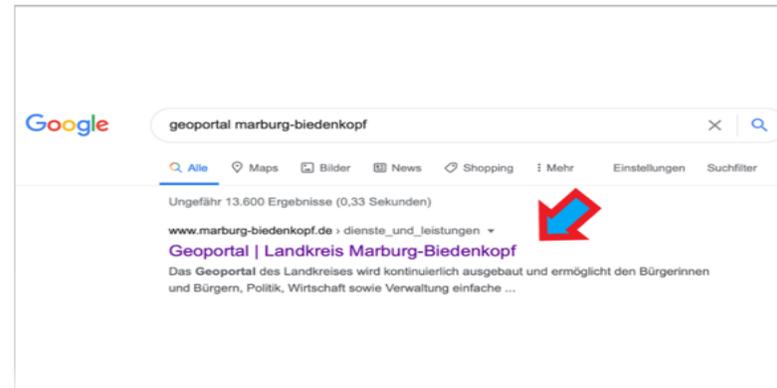
The screenshot shows a Google search interface. The search bar contains the text "Radweg Gladenbach Marburg". Below the search bar, there are navigation options: "Alle", "Maps", "News", "Bilder", "Shopping", "Mehr", "Einstellungen", and "Suchfilter". The search results indicate "Ungefähr 449.000 Ergebnisse (0,41 Sekunden)". The main content is a map showing a route from Gladenbach to Marburg. The route is highlighted in blue and passes through several locations including Bad Endbach, Lohra, Weimar (Lahn), and Cappel. Below the map, there are three route options listed:

- 1 h 5 min (18,2 km) über K66
- 1 h 9 min (21,5 km) über L3387
- 1 h 2 min (20,1 km) über B255

The first option is highlighted with a blue diamond icon and the word "ROUTE" next to it.

Hier zeigt sich, dass diese Radverbindung aber ein Weg auf Kreis-, Landes und Bundesstraßen ist.

2. Versuch Geoportal: Wo finde ich ein Portal mit konkreten Radwegen in der Kommune Gladenbach?



Es öffnet sich ein Geoportal des Landkreises Marburg Biedenkopf



Geoportal

Das Geoportal visualisiert – gegliedert in verschiedene Themengebiete – die Daten der Kreisverwaltung, die einen Geodatenbezug aufweisen.

Mit einem Klick auf eine der unten aufgeführten Themenkacheln startet der Webclient in einem neuen Fenster.

Nach unten scrollen bis auf „Auto & Mobilität“ und dann click auf: Radverkehrsplanung

Auto & Mobilität



Radrouten

Radrouten und POIs wie Verleihstationen, E-Bike-Ladestationen, Bett & Bike-Unterkünfte, Fahrradhändler, Schlauchautomaten und...

[MEHR →](#)



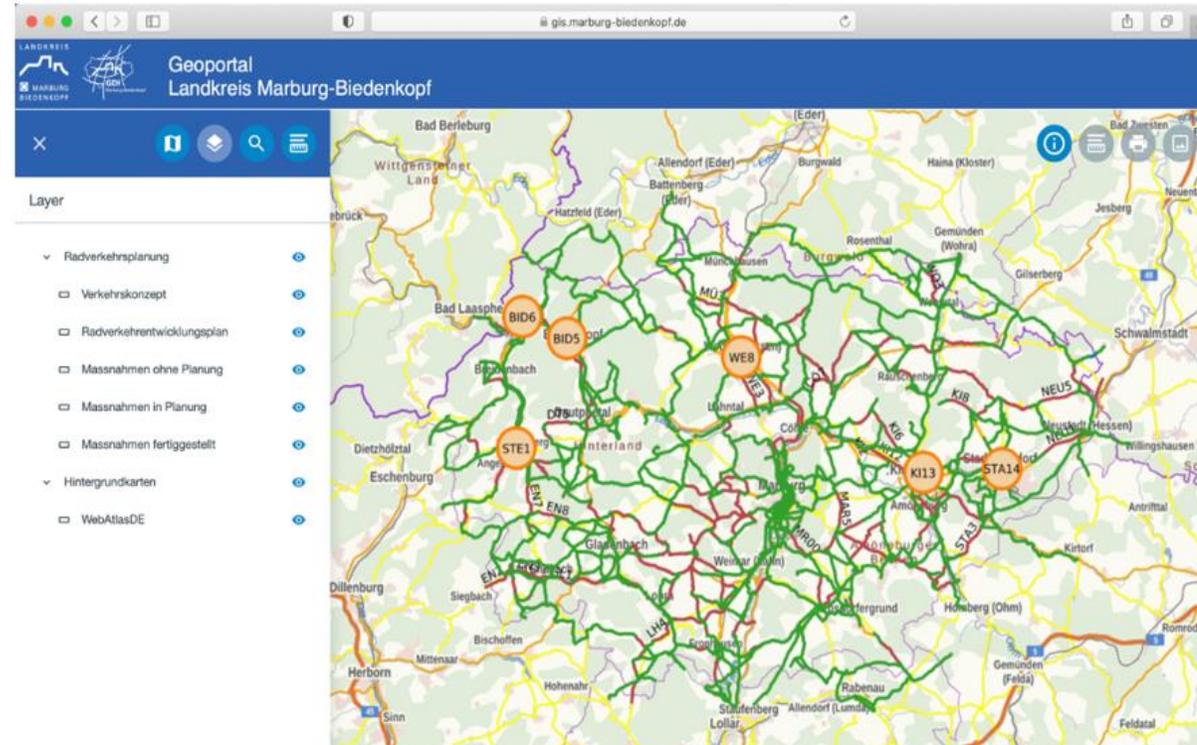
Radverkehrsplanung

Der Radverkehrsentwicklungsplan des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

[MEHR →](#)

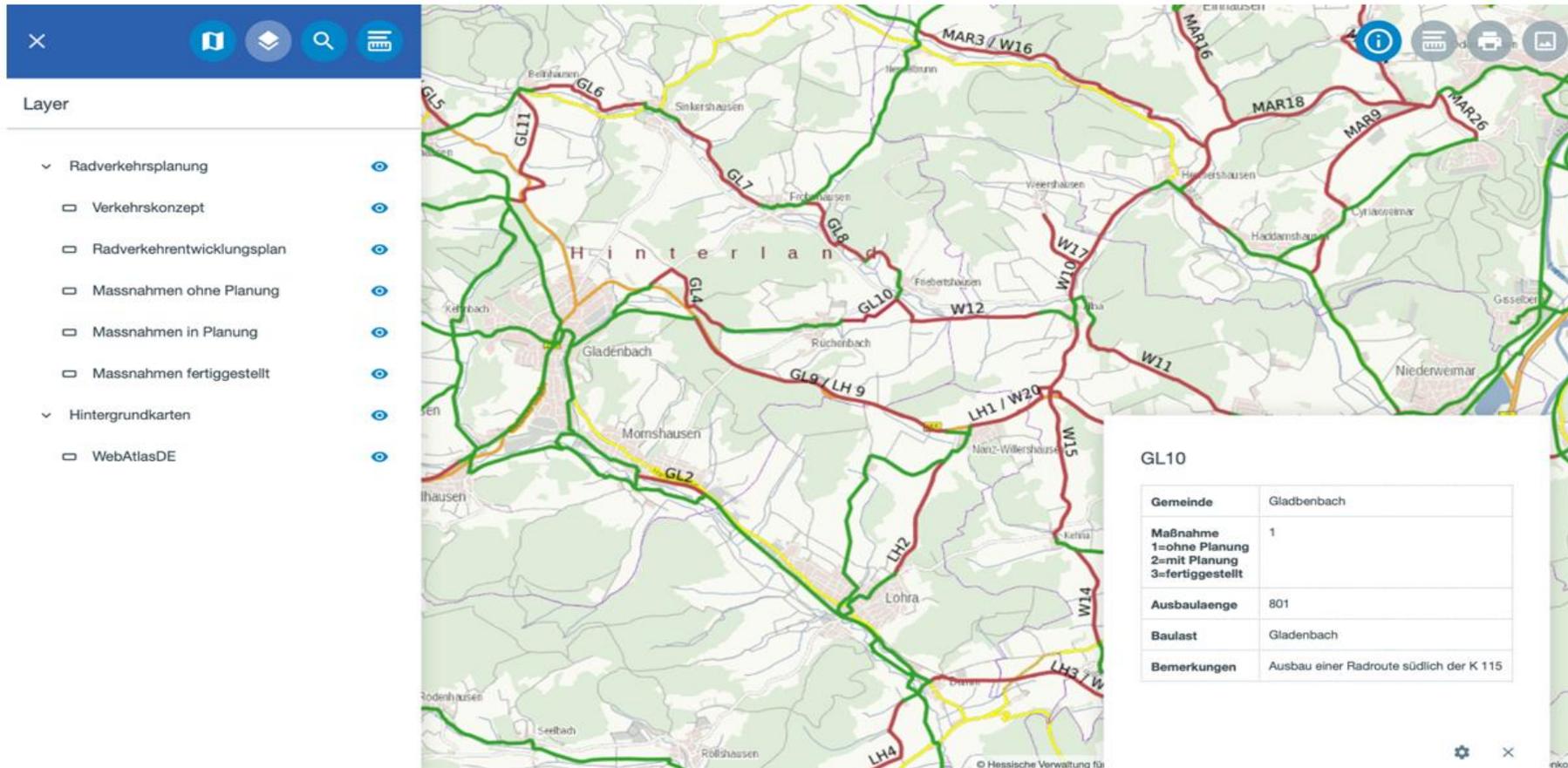
Projektgruppe Radverkehr 2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

So gelangt man in das „gis.marburg-biedenkopf.de“, in ein Geo Informations System.



Das Geo Informations System GIS ist im Landkreis Marburg-Biedenkopf eine Arbeitsplattform, um einen Status von Planungsinformationen und mögliche Radverkehrsverbindungen darzustellen. Alle Rad-Verkehrskonzepte, Radverkehrsentwicklungsplanungen und fertiggestellte Maßnahmen sind hier sichtbar. Mit click auf die Karte, kann man „Gladenbach ins Zentrum ziehen und die Karte vergrößern.

2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen



Ein Vorschlag für eine Rad Routenplanung wäre z.B. eine Verbindung von Gladenbach über GL4 nach Rüchenbach, weiter über GL10 und Weimar W12, W10 nach Hermershausen und dann über MAR18 ins Zentrum von Marburg.

3. Radroutenplaner Hessen

radroutenplaner.hessen.de

> LOGIN

Suchbegriff eingeben

RADROUTEN PLANER HESSEN

RADROUTENPLANER

GLADENBACH, 35075

OBERWEIDBACH, 35649 BISCHOFFEN

LOS GEHT'S!

Ohne Eingabe zum Radroutenplaner >



**RADROUTEN
PLANER HESSEN**



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Verkehr und Wohnen



MOBILES
HESSEN
MIT BEWEGEN ZUKUNFT



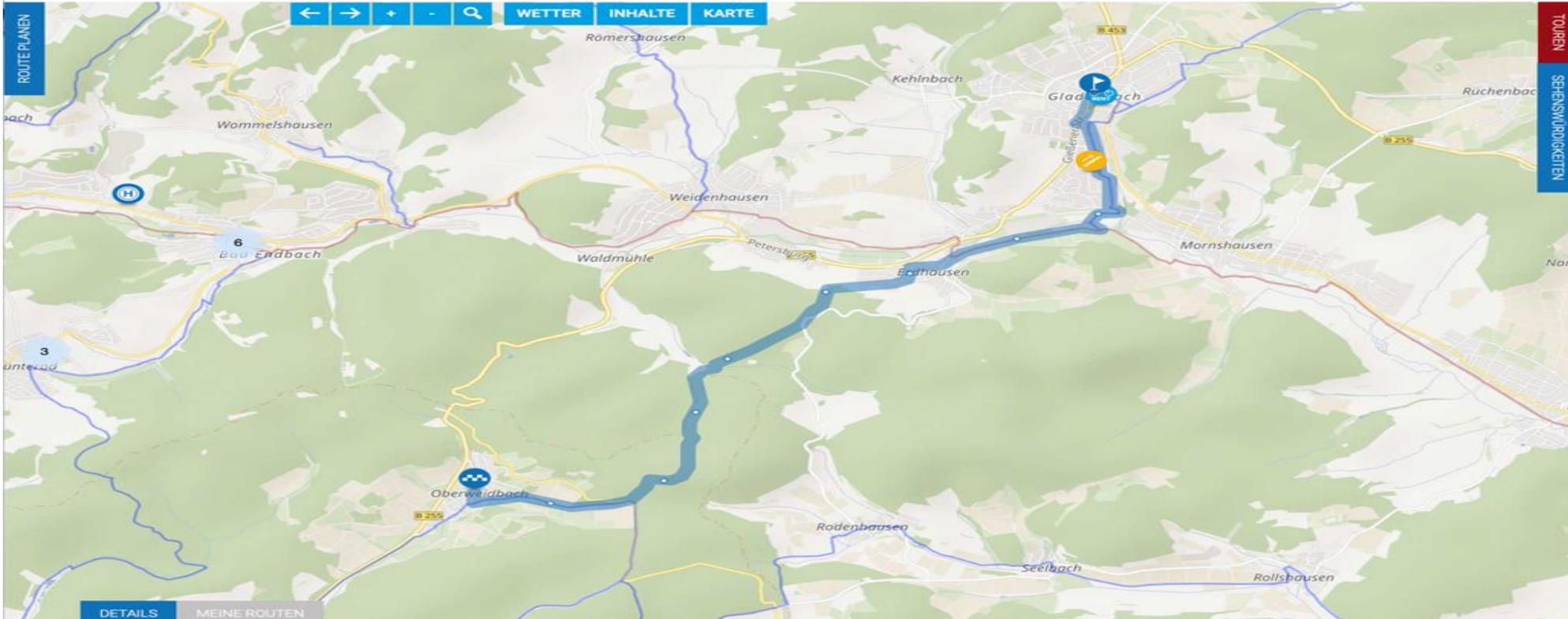
IVM
Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt Rhein/Main

ROUTE PLANEN

← → + - 🔍

WETTER INHALTE KARTE

TOUREN
SEHENSWÜRDIGKEITEN



DETAILS MEINE ROUTEN

DISTANZ
9 km

DAUER
0:35:58 h
bei 15 km/h

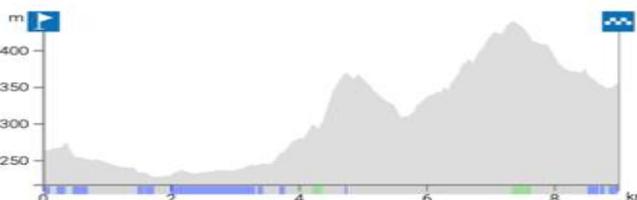
↔ **314 m**
↔ **218 m**

OBERFLÄCHEN

- 30% Asphalt/Beton
- 0% Pflaster/Rasengitter
- 5% Wassergeb./Schotter
- 0% Unbefestigt
- 65% Unbekannt

RADNETZ

- 13% Themenrouten



IN DIE APP
ÜBERNEHMEN



GPX Datei ▶

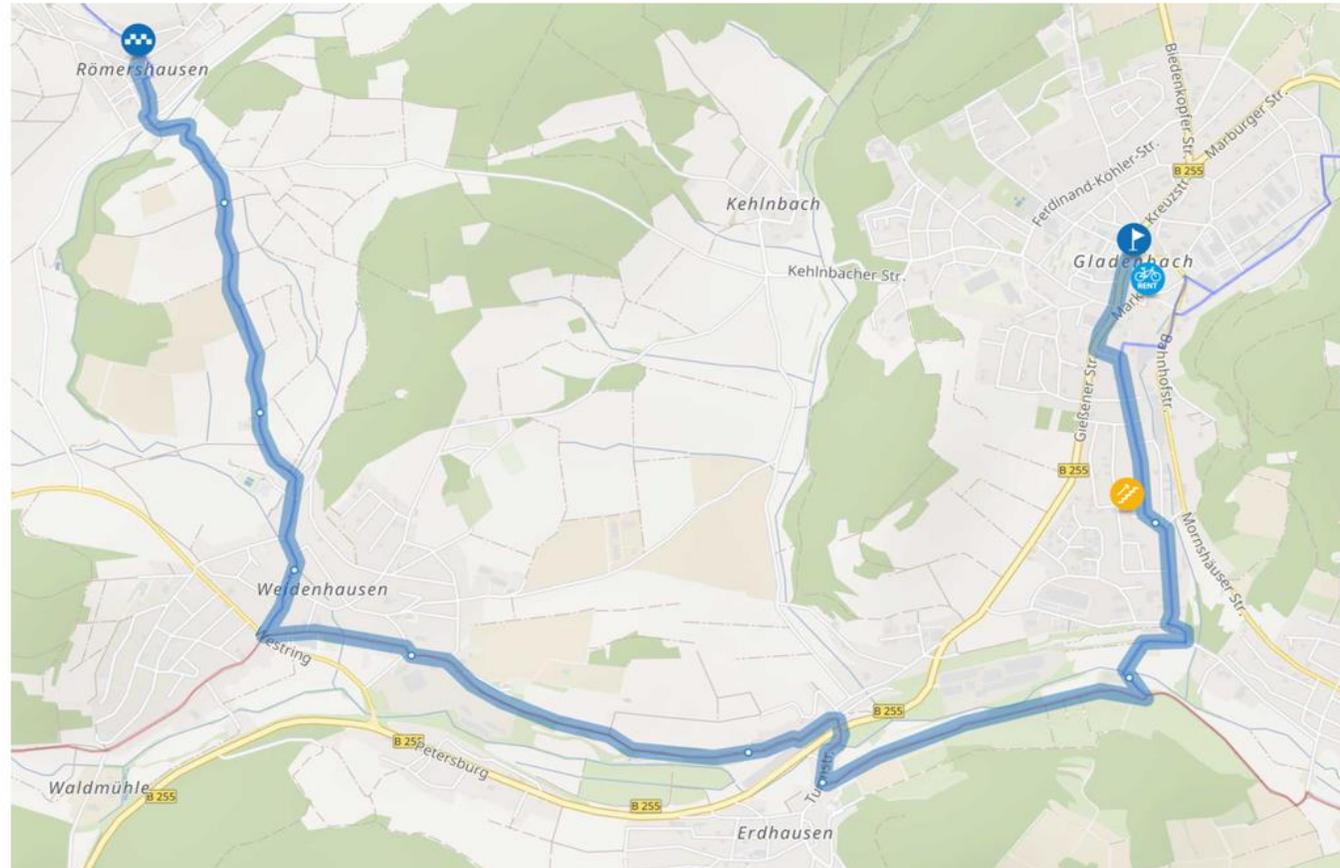
Als Datei speichern ▶

PDF Drucken ▶

Link zur Route ▶

Projektgruppe Radverkehr 2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Mit diesem Tool kann man gut neue Radrouten suchen und bekommt schnell einen Überblick über zu überwindenden Höhenmeter. Ein weiteres Beispiel ist die Radverbindung Römershausen – Kernstadt:



Eine kürzere Verbindung von Römershausen über KehlInbach wird nicht gefunden, ein alternativer Suchlauf wird nicht angeboten.

4. Radfahren im Lahn-Dill-Bergland:



click auf.



und es erscheinen 10 Tagestouren auf dem Fahrrad

Projektgruppe Radverkehr
2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

 [Download Radübersichtskarte](#)



Aartalseeradweg – 24 km



Dilltalradweg – 42 km



Haubergstour 40 km



Lemptalradweg – 17 km



Perfgrundtour – 31 km



Rhein-Main-Vergnügen Route 8 – 38 km



Rotary-Hinterland-Tour – 35 km



Salzböderadweg – 30 km



Seenradweg – 44 km

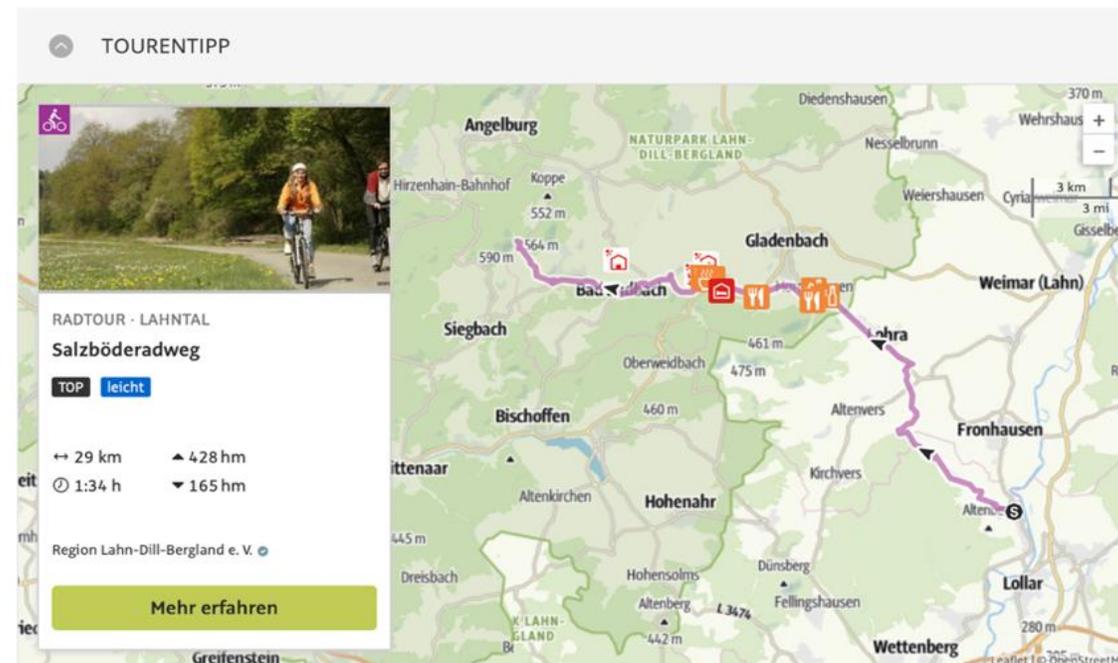


Treisbachtalradweg – 21 km

Man erhält weitere Informationen über den Salzböderadweg mit einem Click auf die entsprechende Karte.

Salzböderadweg

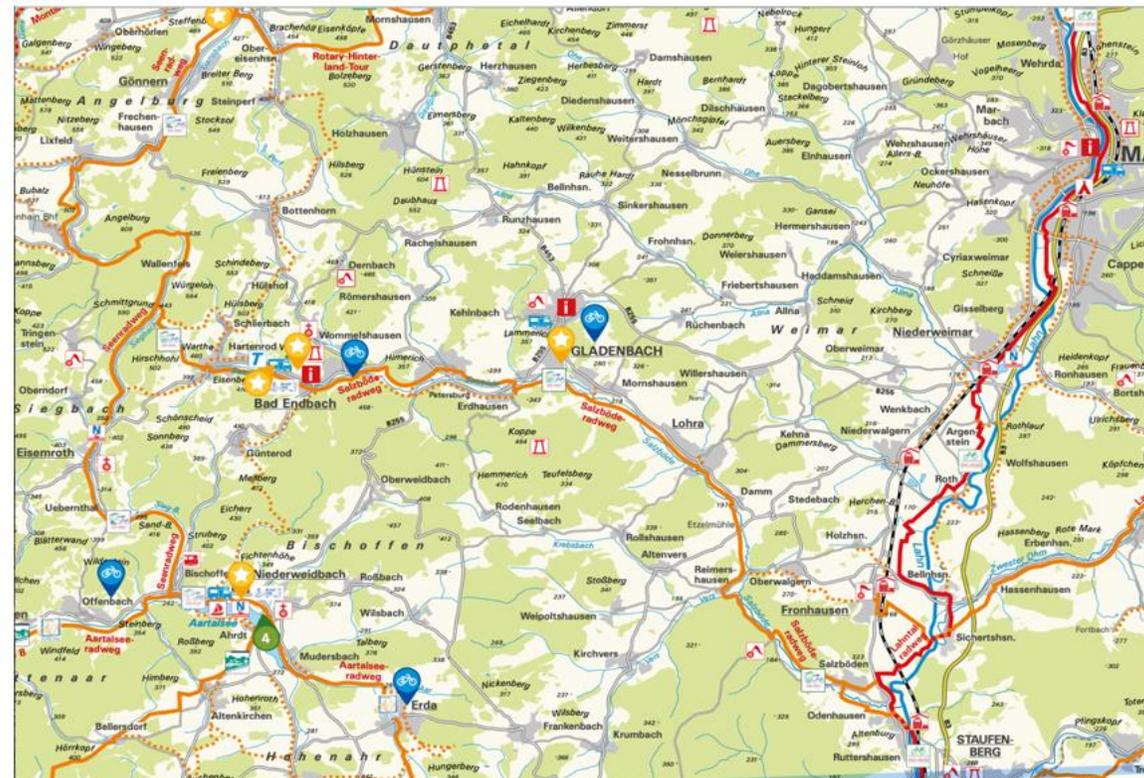
Radeln im verträumten Mittelgebirgstal. Ländlich beschauliche Weiler und Dörfer; die Kneippheißbäder Gladenbach und Bad Endbach laden zum entspannten Verweilen ein. Routenführung ausschließlich auf landwirtschaftlichen Wegen, ohne nennenswerte Steigungen mit Ausnahme des zwei Kilometer langen Aufstieges von Hartenrod zum Schlierbacher Rad. Mit zahlreichen Spiel- und Rastplätzen an der Strecke ist die Route ausgesprochen familienfreundlich und auch für Ungeübte zu empfehlen.



Projektgruppe Radverkehr 2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Eine weitere Nützlichkeit ist ein click auf „Download Radübersichtskarte“,

 Download Radübersichtskarte



z.B. für einen Verlauf der „4. Hauptachse Marburg – Gladenbach – Herborn“ über den Aartalseeradweg.

2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen

Mit dieser Onlinekarte bekommt man einen guten Überblick über die bereits vorhandenen Radinfrastruktur.



Unsere Nachbarkommunen sind:

1. Dautphetal
2. Marburg
3. Weimar
4. Lohra
5. Bischofen LDK
6. Bad Endbach

Unsere Hilfsmittel für Planungen sind:

Link auf:

<https://radroutenplaner.hessen.de/map/>

<https://gis.marburg-biedenkopf.de/project/radverkehrsentwicklungsplan>

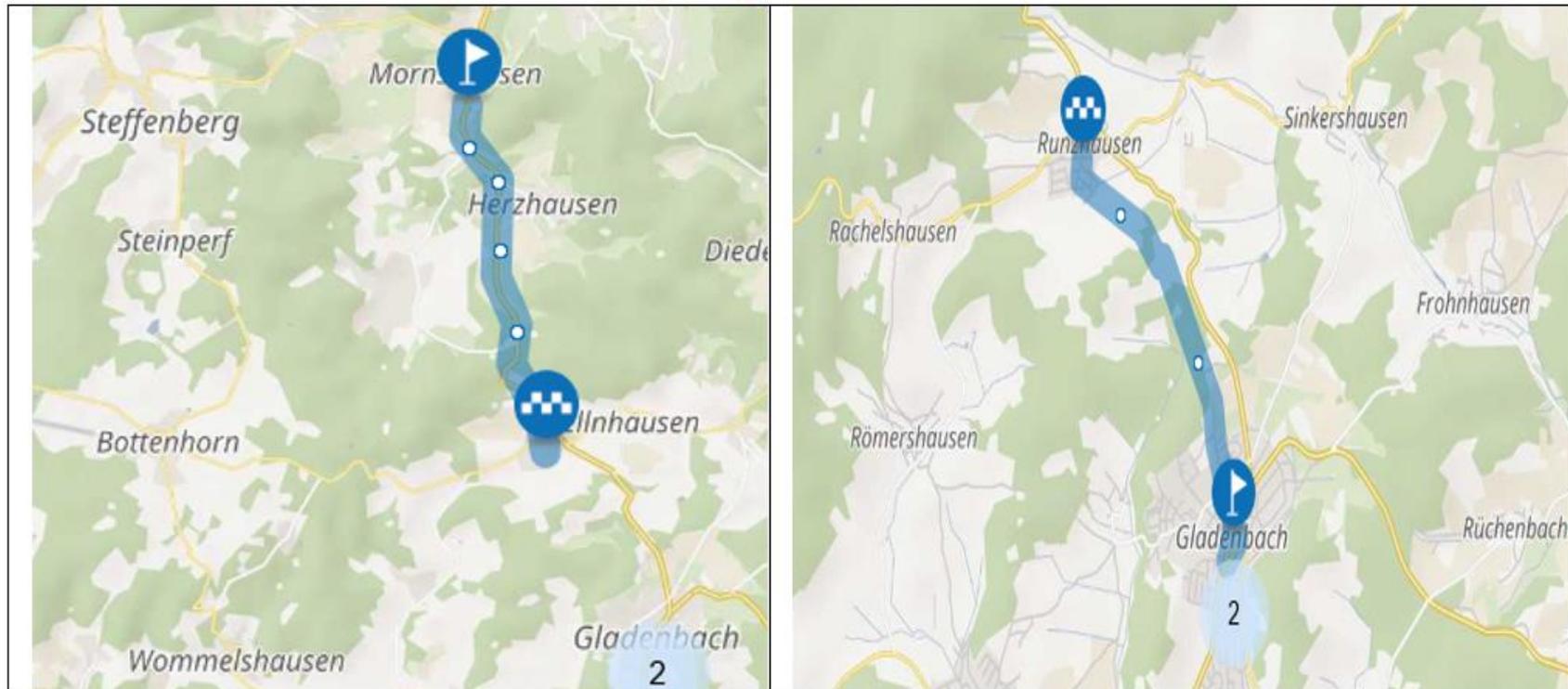
<https://www.lahn-dill-bergland.de/>

1. Dautphetal

Bürgermeister Bernd Schmidt

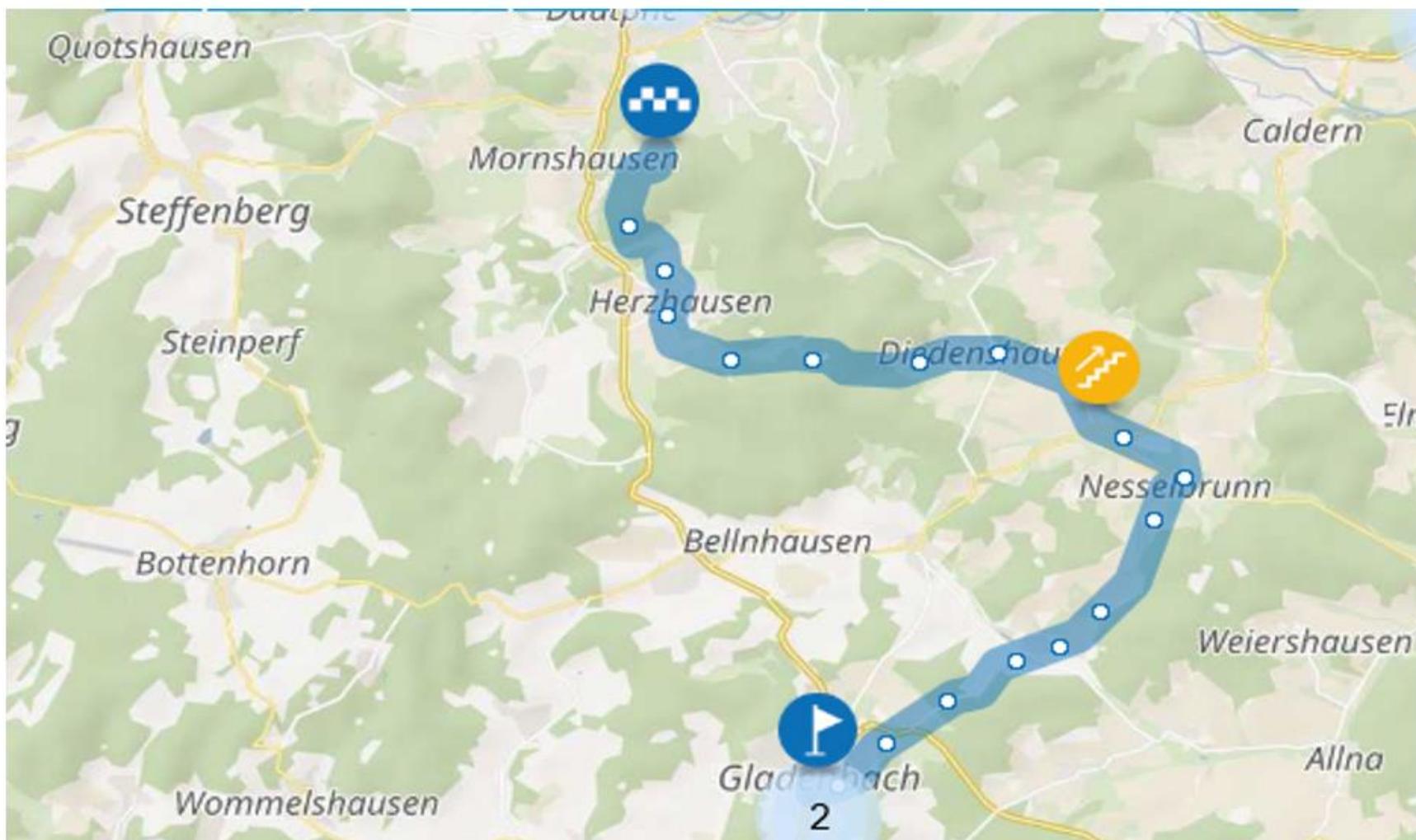
Tel.: 06466-920101

Die Verbindung „Dautphetal – Gladenbach“, entlang der B453 ist seit November 2020 von Hessen –Mobil fix in die Planung aufgenommen.



Beide Kommunen und der Landkreis haben dem Verkehrsminister Trassenverläufe zur Prüfung vorgelegt.

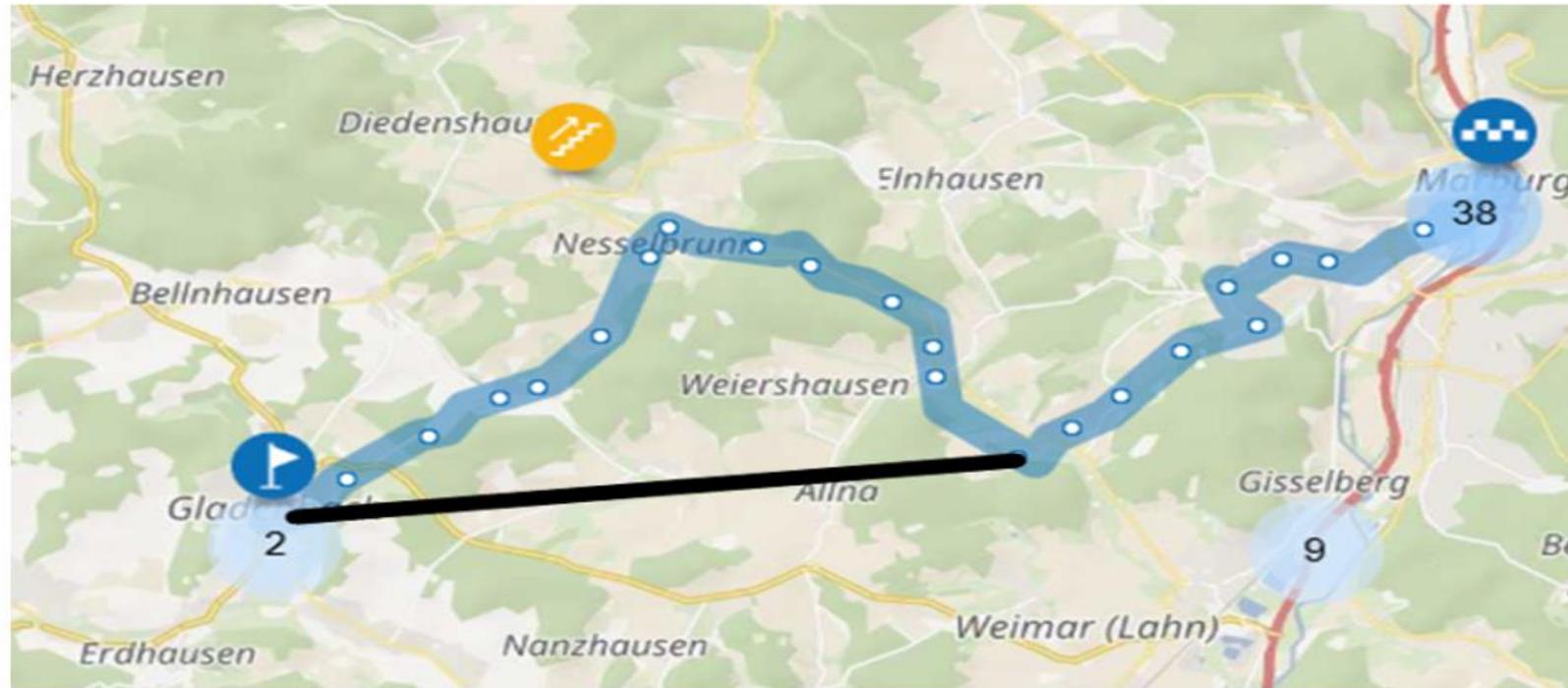
So sah es noch im Oktober 2020 aus!



2. Marburg

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Tel.: 06421-201-1201



DISTANZ
22.2 km

DAUER
1:29:00 h

bei 15 km/h

475 m

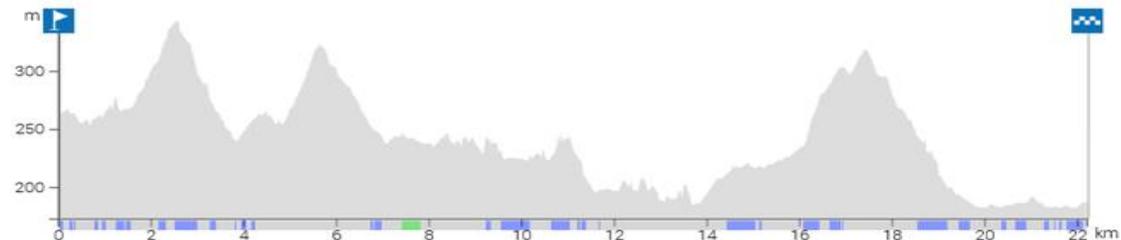
551 m

OBERFLÄCHEN

- 28% Asphalt/Beton
- 0% Pflaster/Rasengitter
- 2% Wassergeb./Schotter
- 0% Unbefestigt
- 70% Unbekannt

RADNETZ

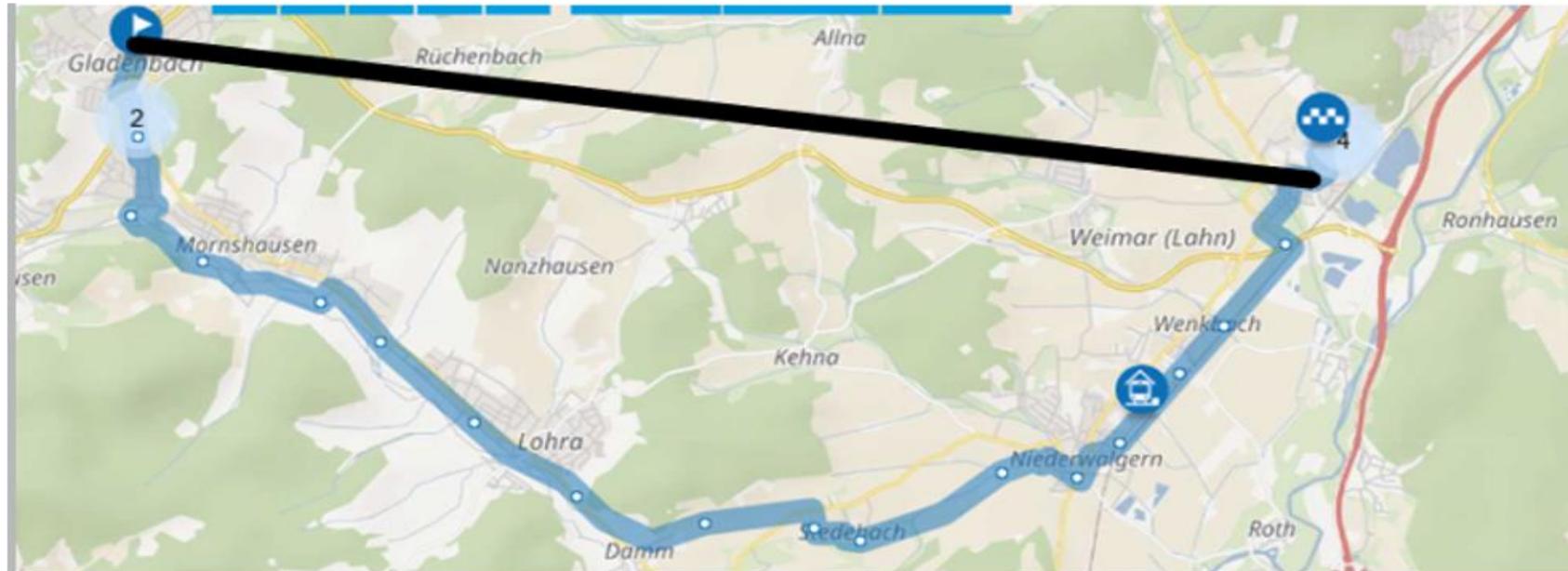
- 1% Themenrouten



3. Weimar

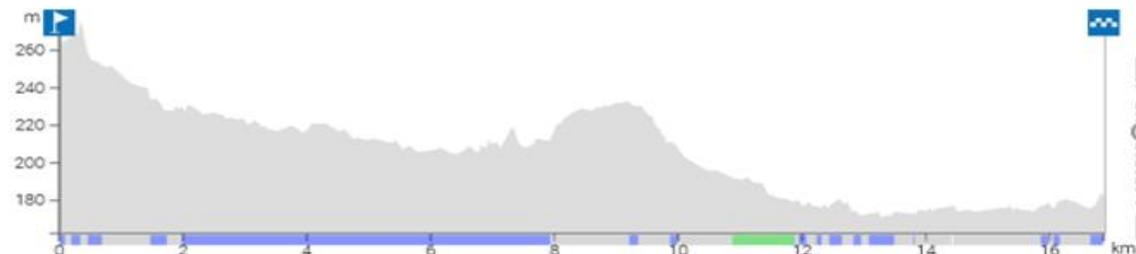
Bürgermeister Peter Eidam

Tel.: 06421-9740-0



DISTANZ
16.9 km
DAUER
1:07:31 h
bei 15 km/h
↘ 105 m
↗ 183 m

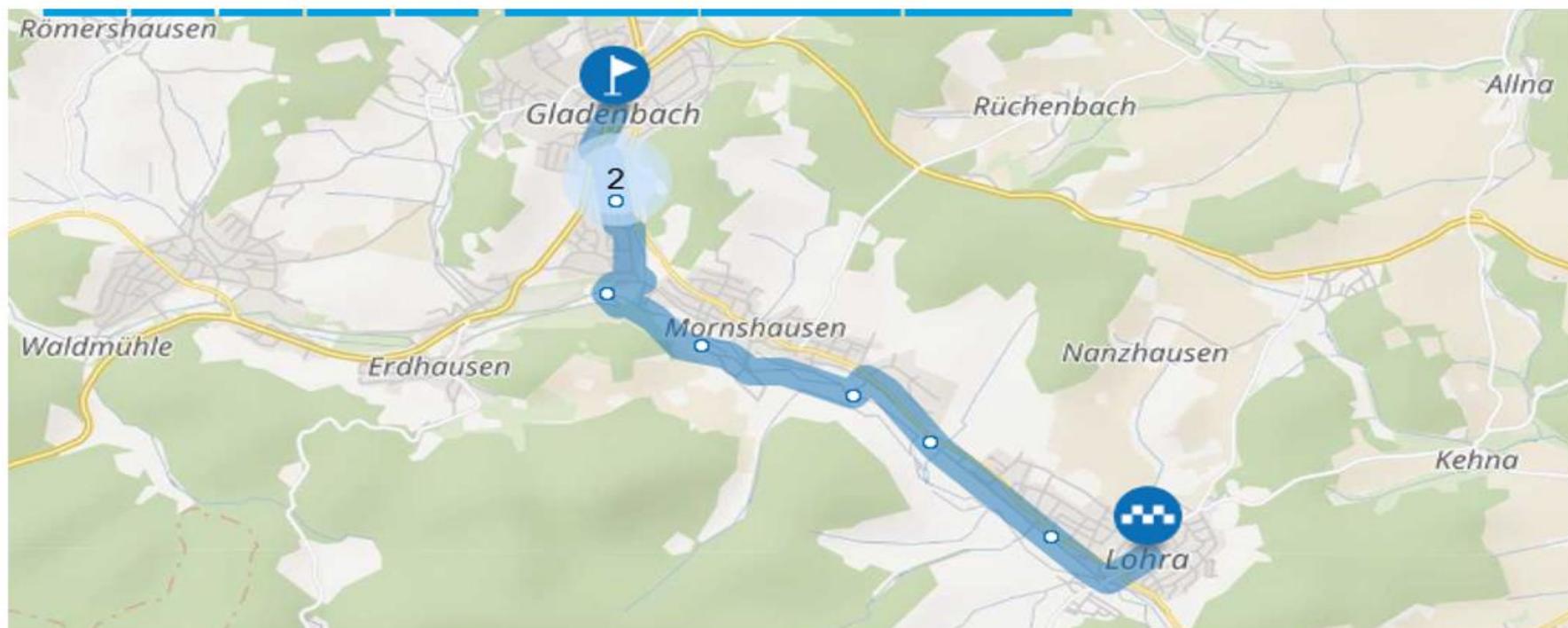
OBERFLÄCHEN
■ 50% Asphalt/Beton
■ 0% Pflaster/Rasengitter
■ 6% Wassergeb./Schotter
■ 0% Unbefestigt
■ 44% Unbekannt
RADNETZ
■ 35% Themenrouten



4. Lohra

Bürgermeister Georg Gaul

Tel.: 06462-2007-0



DISTANZ

6.8 km

DAUER

0:27:14h

bei 15 km/h

↖ 42 m

OBERFLÄCHEN

79% Asphalt/Beton

0% Pflaster/Rasengitter

0% Wassergeb./Schotter

0% Unbefestigt

21% Unbekannt

RADNETZ

m

260

240

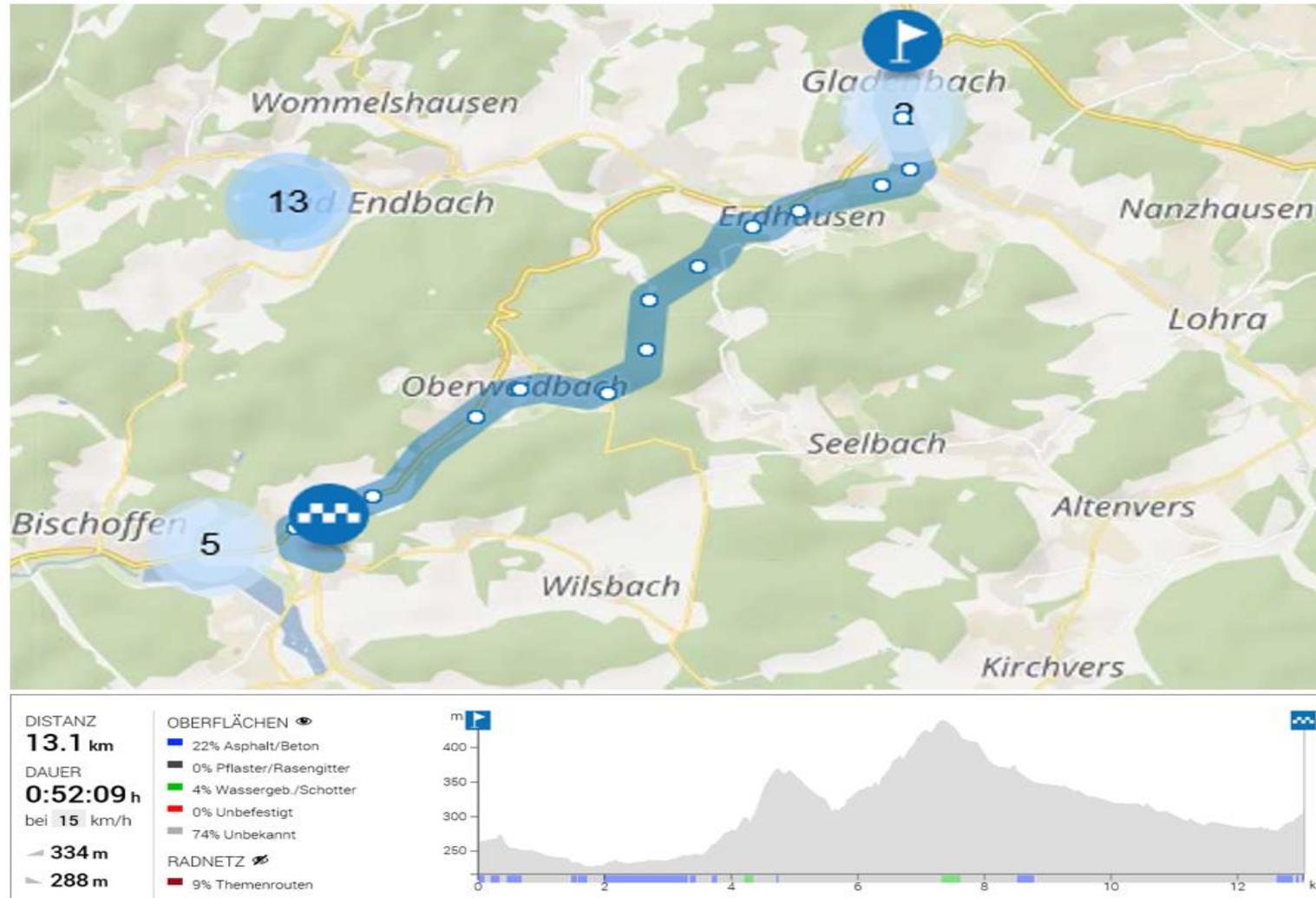
220

200

5. Bischoffen LDK

Bürgermeister Ralph Venohr

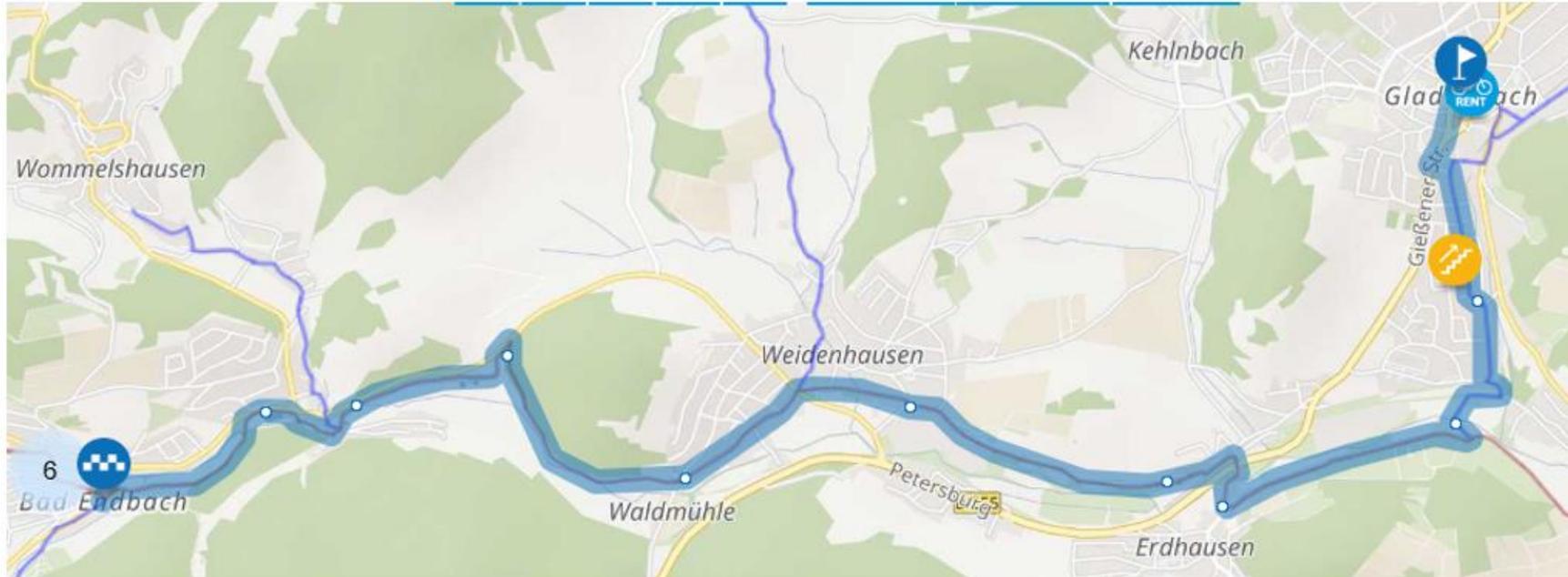
Tel.: 06444 9231-15



6. Bad Endbach

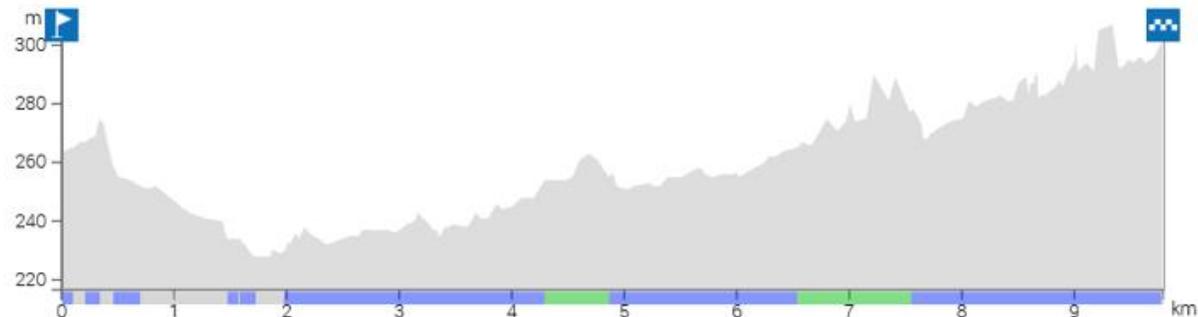
Bürgermeister Julian Schweitzer

Tel.: 02776 801 0



DISTANZ
9.8 km
DAUER
0:39:10h
bei 15 km/h
↘ 135 m
↘ 97 m

OBERFLÄCHEN
■ 71% Asphalt/Beton
■ 0% Pflaster/Rasengitter
■ 16% Wassergeb./Schotter
■ 0% Unbefestigt
■ 13% Unbekannt
RADNETZ
■ 80% Themenrouten



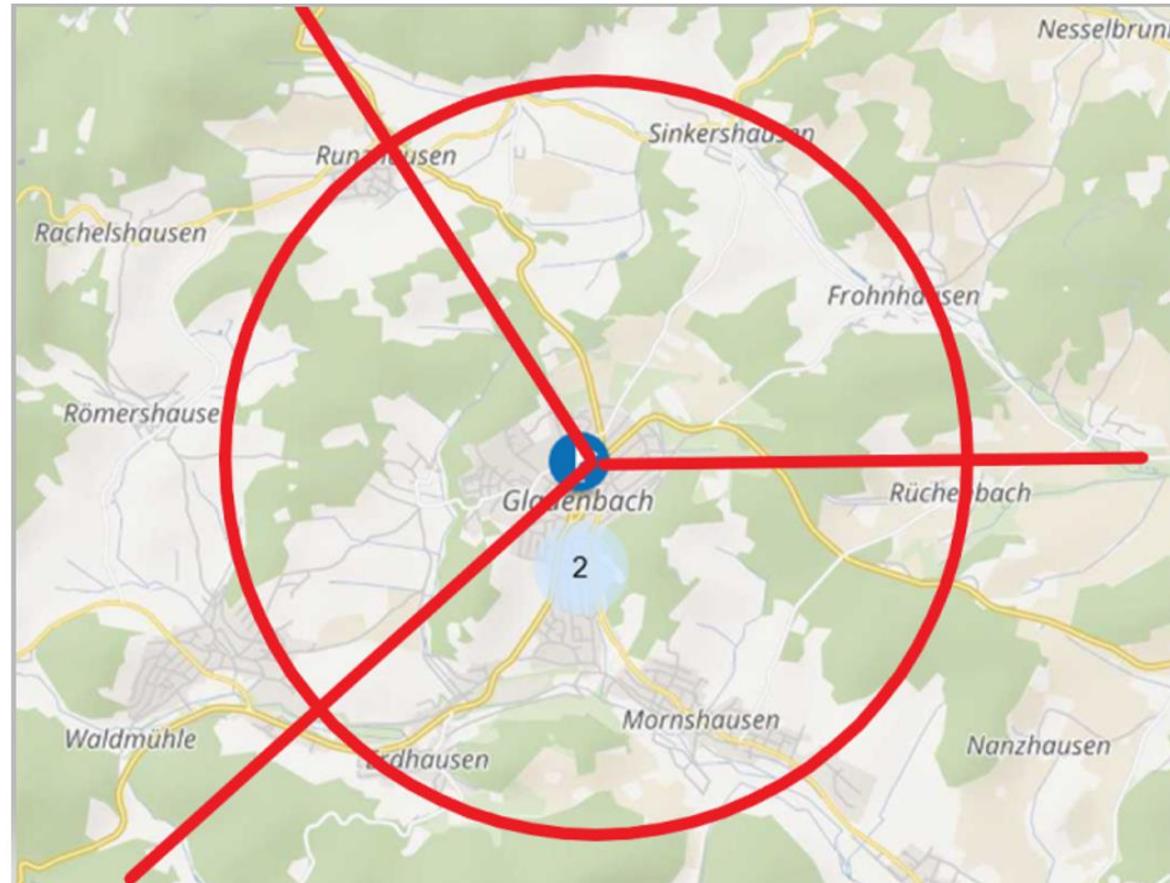
Herausforderung für Gladenbach ist die **Hauptachse Marburg – Gladenbach – Herborn**

und

das bereits vorgestellte „**Innerstädtische Radwegekonzept**“ für Gladenbach.

Dieses Konzept ist Voraussetzung für alle weiteren Radwege Planungen und einer **Anbindung** der **äußeren Stadtteile** mit der **Kernstadt** von Gladenbach.

Projektgruppe Radverkehr
2. Radwegeverbindungen zu Nachbarkommunen



Alle äußeren Stadtteile sollen über sichere und möglichst kurze Zentrumsachsen an die Kernstadt von Gladenbach angeschlossen werden.

Folgende drei Zentrumsachsen sind unabdingbar erforderlich:

Gladenbach – Marburg,

Gladenbach – Herborn

Gladenbach – Dautphetal

Für weitere Zentrumsachsen ist auch eine Zusammenlegung zu überprüfen, wenn diese dann die Schulstandorte optimal auf kürzesten Wegen erreichbar machen.

Weiterhin ist **Gladenbach** der optimale **Radwegeknotenpunkt** für die **westlichen Kommunen des Landkreises Marburg Biedenkopf** (Bad Endbach, Angelburg, Steffenberg, Breidenbach und Biedenkopf) und die **optimale Radwegeanbindung** an den **Naturpark Lahn-Dill-Bergland.**

Naturpark
Lahn-Dill-Bergland

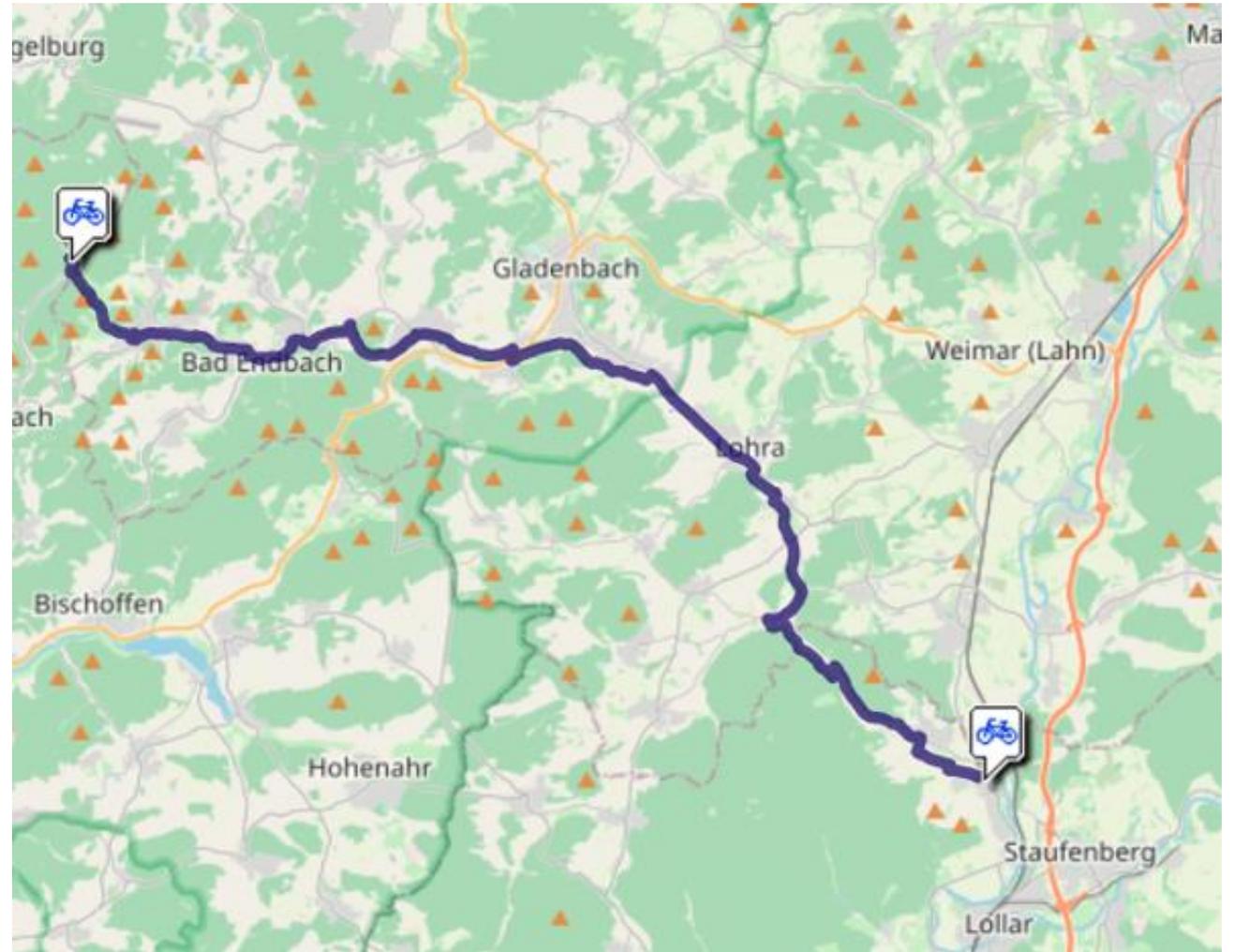


Fragen:

3. Anbindung Gladenbach an den Salzböderadweg

Rad Williges

1. Der Salzböderadweg
2. Die alte Bahntrasse Niederwalgern – Hartenrod



Anbindung Gladenbach an den Salzböderadweg und dessen Weiterentwicklung



TOURENTIPP

Manderbach Nanzenbach

Tringenstein 534 m
Reitz-Berg
Schönscheid 498 m
Günterod
Überthal
Offenbach
Mittenaar
Alteburg

Schlierbach 564 m
Hartenrod
Bad Endbach
Himerich 457 m
Koppe 461 m
Alte Berge 460 m
Wilsbach
Hohenahr

Wormshausen
Gladenbach
Erdelen
Lohra
Fronhausen
Siedebach
Reimershausen
Löhden
Ouehusen

Willershausen
Nanzhausen
Kehna 239 m
Niederwalgern
Stedebach
Holzhausen
Sichertshausen

Weimar (Lahn)
Ronhausen 305 m
Argenstein 291 m
Roth
Geiersberg 223 m
Hassenhausen
Rote Mark 251 m

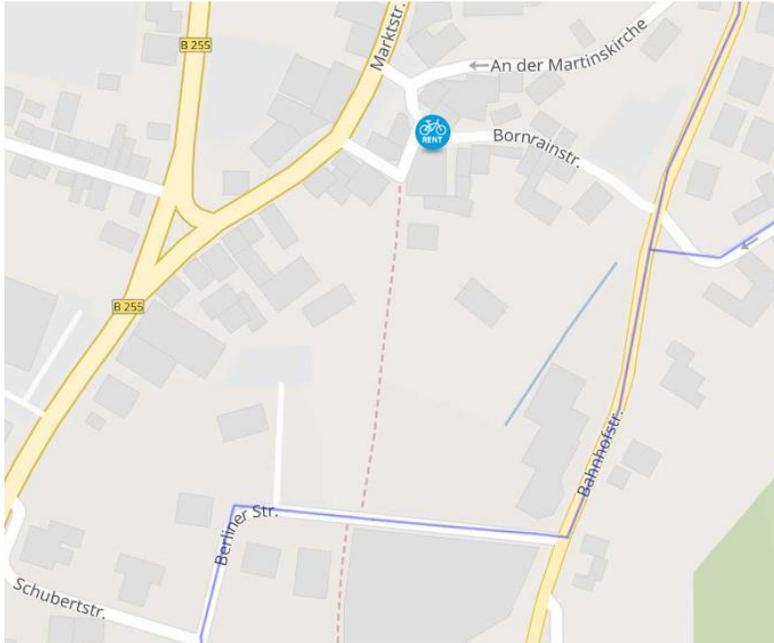
Region Lahn-Dill-Bergland e. V.

Mehr erfahren

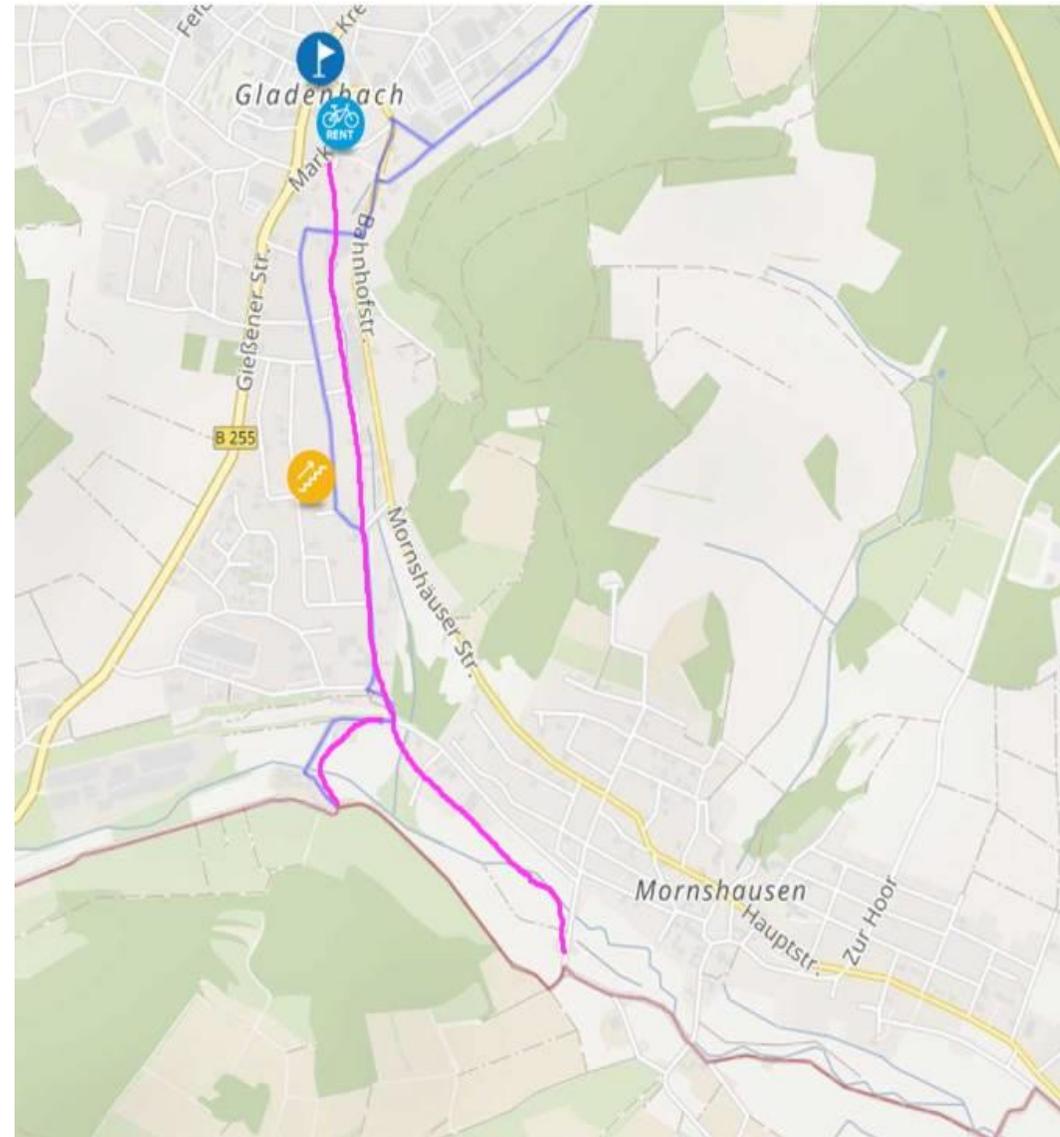
RADTOUR - LAHNTAL
Salzböderadweg
TOP leicht
↔ 29 km ▲ 428 hm
🕒 1:34 h ▼ 165 hm

Radeln im verträumten Mittelgebirgstal. Ländlich beschauliche Weiler und Dörfer; die Kneippheilstädter Gladenbach und Bad Endbach laden zum entspannten Verweilen ein. Routenführung ausschließlich auf landwirtschaftlichen Wegen, ohne nennenswerte Steigungen mit Ausnahme des zwei Kilometer langen Aufstieges von Hartenrod zum Schlierbacher Rad. Mit zahlreichen Spiel- und Rastplätzen an der Strecke ist die Route ausgesprochen familienfreundlich und auch für Ungeübte zu empfehlen.

Anbindung an die Kernstadt Gladenbach



Am Fahrradgeschäft vorbei (Bornrainstr.), gelangt man auf den Rad- Gehweg bis zur Berliner Str. Dann kreuz man diese und fährt parallel der Berliner Straße und mündet automatisch in den „Am--Hohlen Weg“.
Weiter geht es über die Bahnhof Str. zum Hüttenweg oder den Weg Bruchmühle



Ausbau Salzböderadwanderweg Mornshausen Höhe Kornhaus Richtung Lohra

- Seitens des Bürgermeisters Kremer besteht die Hoffnung einen Radweg in Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und Hessenmobil zu planen, dessen Kosten dann komplett vom Land übernommen werden kann (ohne Verkehrssicherung).
- Daraus resultiert auch, dass Gelder für den Ausbau im Bereich Kornhaus zwar im Gladenbacher Haushalt eingestellt waren, aber nicht abgerufen worden.

Besonderheit in Hartenrod



Eisenbahntunnel Hartenrod



0:08 / 15:44

Grundsteinlegung 24. Juli 1899



- Freitag, 31.07.2020
- **Von Eisemroth durch den Bahntunnel nach Hartenrod radeln**
- Das Siegbacher Parlament ist einstimmig dafür, den Weg Richtung Bad Endbach zu bauen. Eine besondere Attraktion der Strecke soll der 700 Meter lange, frühere Eisenbahntunnel sein.

- **Bad Endbach**
- Noch ist es nur die Absichtserklärung, einen Radwanderweg zu bauen, mit der sich die Gemeindevertretung ein derartiges Projekt offenhält. Diese Gelegenheit soll nicht ungenutzt verstreichen.
- Arndt Räuber hat als Stellvertreter des Bürgermeisters Markus Schäfer bereits die richtigen Weichen für das Projekt gestellt. Sein Engagement führte ihn in den Nachbarkreis nach Siegbach. Denn dort war man bereits tätig und will Bad Endbach mit ins Boot holen.
- ANZEIGE
- Die Bahn AG sei derzeit bestrebt, größere Abschnitte ihres Geländes abzugeben, erklärte Räuber den Fraktionen am Freitagabend im Gemeindeparlament. Es sei eine gute Gelegenheit, für die Kommune, etwas zu schaffen, ergänzte er. Außer bei Siegbach hat Räuber auch schon bei der Unteren Naturschutzbehörde angeklopft, um ein Okay für den geplanten Radwanderweg zu erhalten.
- **Vorschlag: Projekt ins¹¹SEP¹¹ Auge fassen und umsetzen**
- Eine Zustimmung erfolgt laut Räuber, wenn der Tunnel in der kalten Jahreszeit – also von November bis Anfang März – geschlossen bleibt. Grund sind die dort lebenden Fledermäuse, die in ihrer Winterruhe nicht gestört werden sollen.
- Auch bei Landrätin Kirsten Fründt hat Räuber bereits in Sachen Radweg vorgesprochen und die Möglichkeiten von Zuschüssen ausgelotet. „Das Interesse ist da. Ich kann aber im Detail nicht sagen, wie es sich auswirken wird“, sagte er. Doch die Landrätin habe großes Interesse gezeigt, den täglichen Gebrauch von Fahrrädern im Kreis zu fördern. „Deshalb schlage ich vor, dass wir das Projekt ins¹¹SEP¹¹ Auge fassen und umsetzen“, appellierte er an die Gemeindevertreter.
- Eine Kostenschätzung hat Räuber auch vorgelegt. Die Gemeinde Siegbach plant einen 3,7 Kilometer langen Radweg, der in der Gemarkung Hartenrod auf einer Länge von 950 Metern ab Mitte des Tunnels fortgesetzt werden soll. Für den in Eiseuroth geplanten Radweg fallen Kosten in Höhe von 926.000 Euro an, davon muss die Gemeinde Siegbach 278.000 Euro selbst tragen. Für Bad Endbach bedeutet das Projekt geschätzte Kosten in Höhe von 201.500 Euro, der Eigenanteil der Gemeinde beläuft auf 60.000 Euro.
- **Gemeinde ein Stück lebenswerter machen**
- In der Begründung zur Beschlussvorlage des Magistrats heißt es: „Mit dieser Umwidmung der Bahntrasse können sowohl Gäste als auch einheimische Bevölkerung auf diesem neuen und attraktiven Radwanderweg die unmittelbare Region rund um Bad Endbach erfahren und andere Attraktionen nutzen. Als eine Attraktion wurde auf das Naturerlebnisbad in Siegbach hingewiesen. Mit dem Angebot eines Radwandernetzes sei es möglich, zusätzlich Gäste für Bad Endbach zu gewinnen und zu halten.“
- „Damit schaffen wir eine touristische Möglichkeit und machen Bad Endbach ein Stück lebenswerter und liebenswerter“, sagte Räuber. Claus Lixfeld (CDU) gab zu bedenken, dass der Tunnel irgendwann aufhört und dass eine Anbindung an den Salzböde-Radweg sinnvoll sei und beantragte daher die Beschlussvorlage an den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.
- Im Grundsatz waren sich die Parlamentarier einig, dass sich Bad Endbach diese Möglichkeit unbedingt offenhalten sollte. Räuber versicherte, dass „bis Ende Januar in der Sache nichts passiert“ und freute sich über die Signale der Gemeindevertreter, die das Projekt nicht ablehnten, sondern lediglich ins¹¹SEP¹¹ Beratungsbedarf anmeldeten. Der Haupt- und Finanzausschuss wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Projekt befassen.
- *von Silke Pfeifer-Sternke*

Weiterführung nach Niederwalgern und Marburg

Damm, 35102 Lohra

Niederwalgern, 35096 Weimar (Lahn)

Reiseziel hinzufügen

OPTIONEN

Wegbeschreibung an mein Smartphone senden

 über Stedebach 20 min
5,4 km

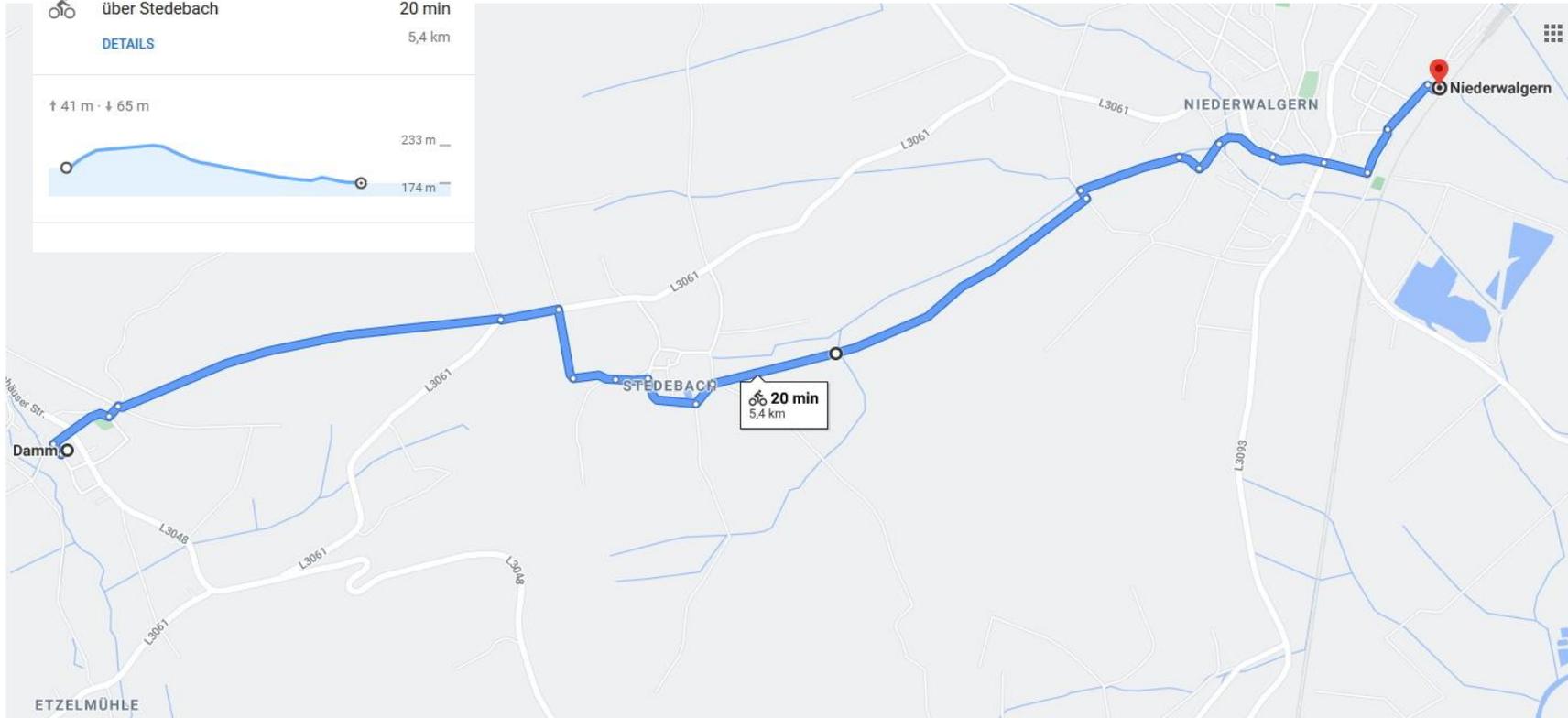
DETAILS

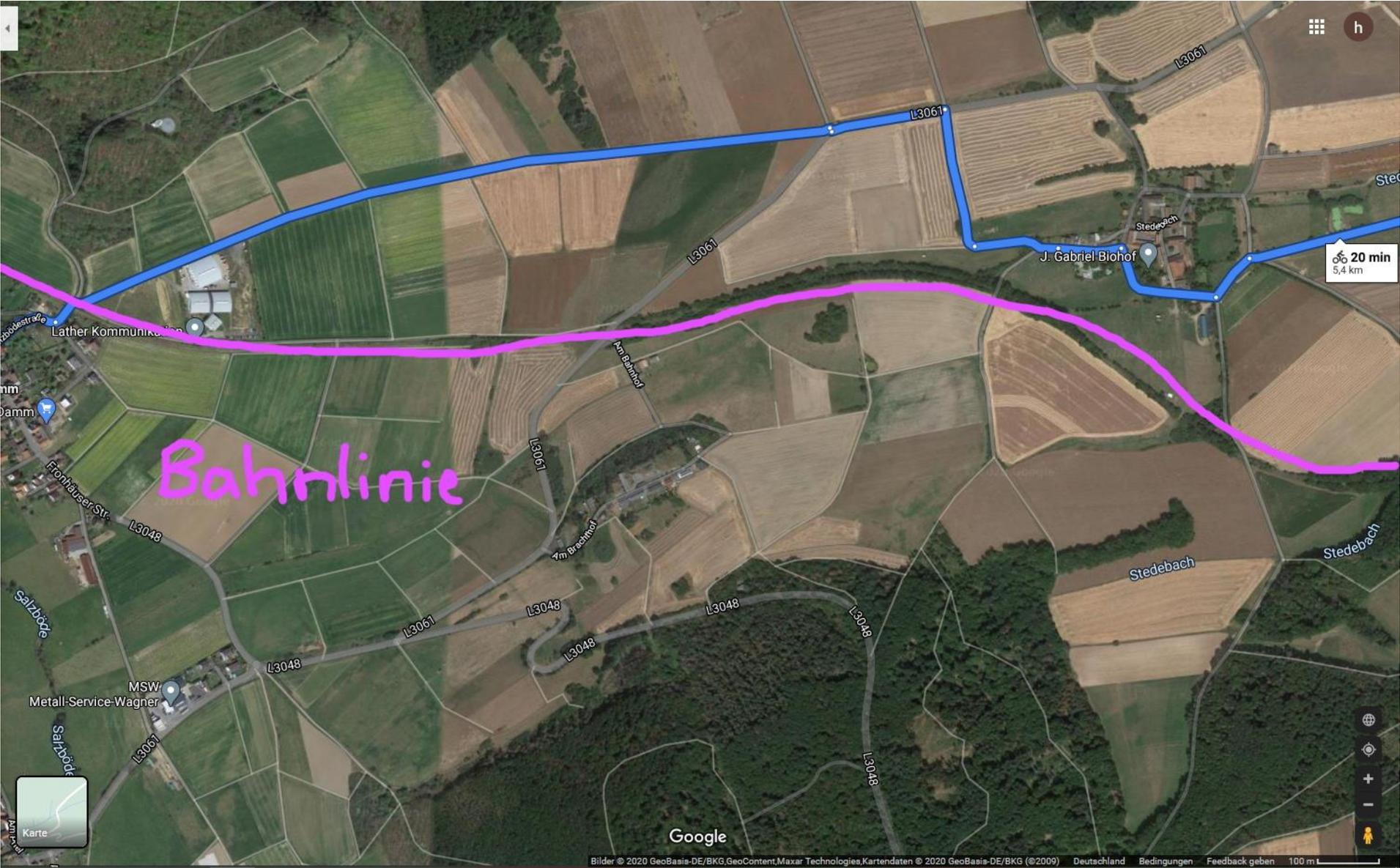
↑ 41 m · ↓ 65 m



233 m

174 m

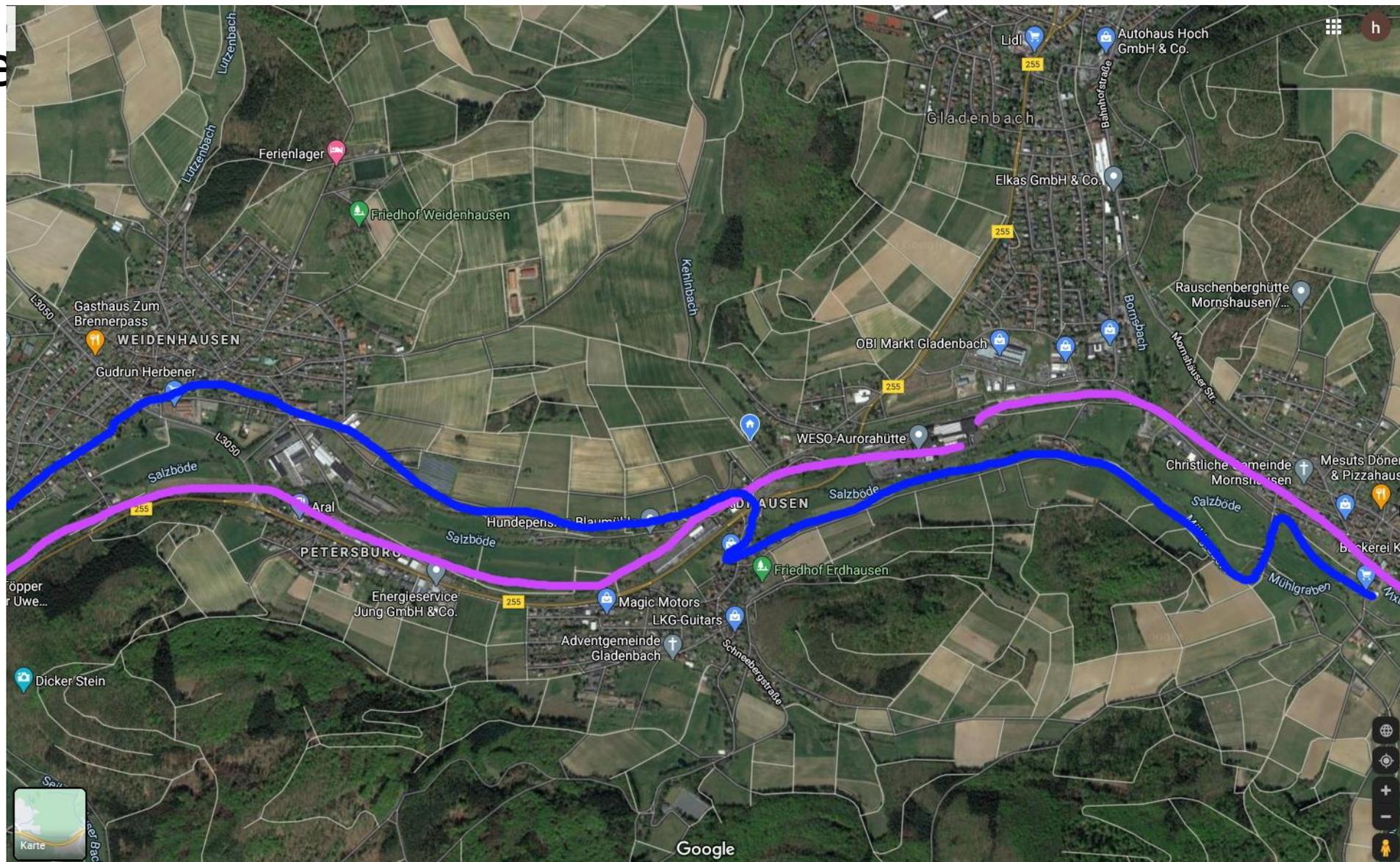




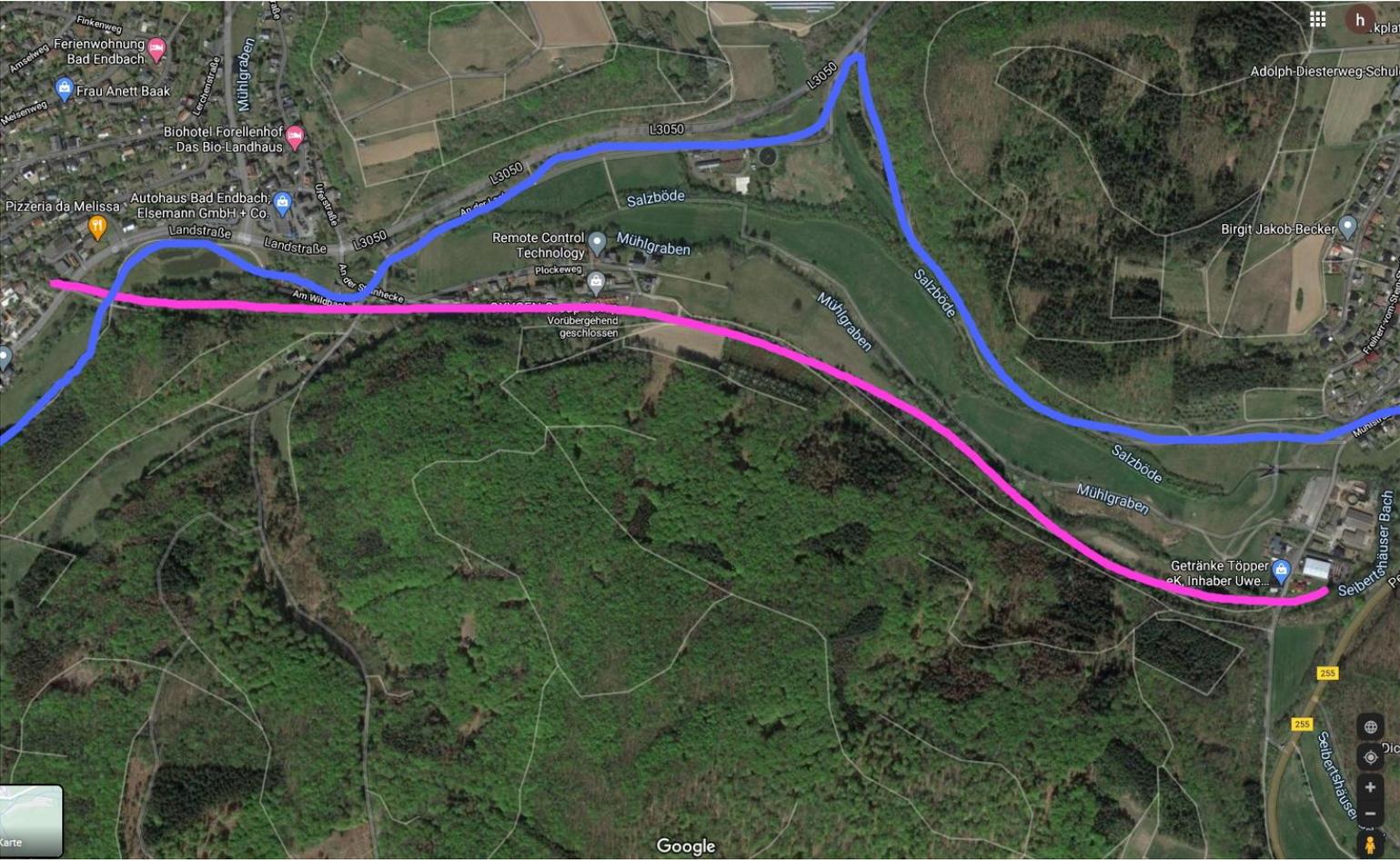
Bahnlinie

20 min
5,4 km

Alte



Alte Bahnstrecke Weidenhausen – Bad Endbach



- Es wurde eine Machbarkeitsstudie zur Wiederbelebung der Bahnlinie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in 2021 zu erwarten sind.

- Diskussion -

https://www.mittelhessen.de/lokales/marburg-biedenkopf/gladenbach/vorstudie-sieht-grosses-potenzial-fur-bahn_20474457

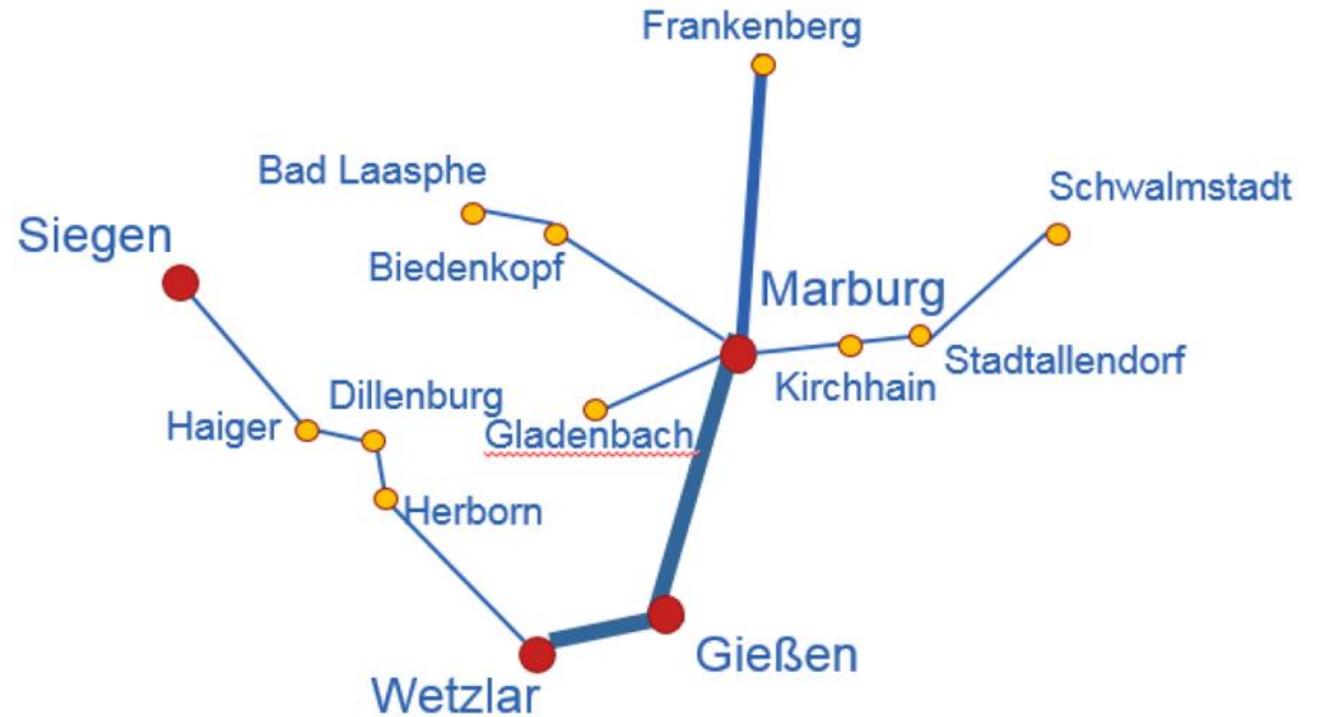
- Mittwoch, 25.09.2019 - 19:15
- **Vorstudie sieht großes Potenzial für Bahn**
- Die Möglichkeit der Reaktivierung der Salzbödebahn zwischen Niederwalgern und Hartenrod soll genauer untersucht werden: Eine Vorstudie geht von einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzen der Strecke aus.
- Von Mark Adel
- Redakteur Biedenkopf
- Die alte Trasse der Aar-Salzböde-Bahn im Bereich des Gladenbacher Bahnhofs. Eine Vorstudie sieht ein großes Potenzial für die Reaktivierung. Archivfoto: Mark Adel
- GLADENBACH - Die Möglichkeit der Reaktivierung der Salzbödebahn zwischen Niederwalgern und Hartenrod soll genauer untersucht werden: Eine Vorstudie geht von einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzen der Strecke aus. Die Ergebnisse wurden am Mittwoch im Haus des Gastes in Gladenbach vorgestellt.
- Michael Roggenkamp vom Bad Berleburger Planungsbüro "Ederlog" rechnet mit einem Potenzial von 2200 Fahrgästen pro Werktag. Das sei "konservativ gerechnet". Er verwies auf andere reaktivierte Bahnstrecken in Hessen, bei denen die Fahrgasterwartungen jeweils deutlich übertroffen wurden.
- In einer Machbarkeitsstudie sollen nun die zahlreichen offenen Fragen detailliert geklärt werden. So ist die Trasse bis auf den Abschnitt bei Niederwalgern bereits weitgehend entwidmet, gilt also nicht mehr als Bahntrasse. Vor allem in Lohra sind zudem weite Teile des Bahndamms überbaut, etwa durch einen Radweg mit darunter liegenden Ver- und Entsorgungsleitungen. Zum Teil könnte eine Verlegung der alten Streckenführung notwendig sein.
- Die Brücken hingegen seien in "überraschend gutem Zustand", sagte Roggenkamp, auch die Trasse sei noch weitgehend erhalten. Es sei "ein attraktiver Bahnbetrieb mit überschaubarem Aufwand" möglich. Das Planungsbüro empfiehlt den Kommunen, dass zunächst vorsorglich entlang der einstigen Bahntrasse ein acht Meter breiter Korridor offengehalten werden sollte. Aus Sicht des Ersten Kreisbeigeordneten Marian Zachow (CDU) ist die Trasse "zukunftsträchtiger als gedacht". Realisiert werden könne das aber nur mit Landes- oder Bundesmitteln. In Hessen stehen zunächst andere Strecken zur Reaktivierung an, etwa die Lumdatalbahn.
- Wenn die Machbarkeitsstudie ebenfalls zu einem positiven Ergebnis kommt, rechnet Zachow mit den ersten Zügen frühestens in 15 bis 20 Jahren, eher später. Definitiv nicht möglich ist die Reaktivierung des weiteren Streckenverlaufs bis Herbörn.

4. Rad Hauptachse Marburg – Gladenbach – Herborn

Hermann Schulz

Rad Hauptachsen:

1. Marburg - Stadtallendorf
2. Marburg - Gießen
3. Marburg - Biedenkopf
4. Marburg - Gladenbach - Herborn
5. Marburg - Frankenberg



- Vom LK Marburg Biedenkopf wurden folgende Achsen als Teil eines landesweiten Radhauptnetzes definiert:
- Diese sind:
- Marburg – Gießen
- Marburg – Schwalmstadt
- Marburg – Biedenkopf
- Marburg – Gladenbach (mit Fortführung nach Herborn)
- Marburg – Frankenberg

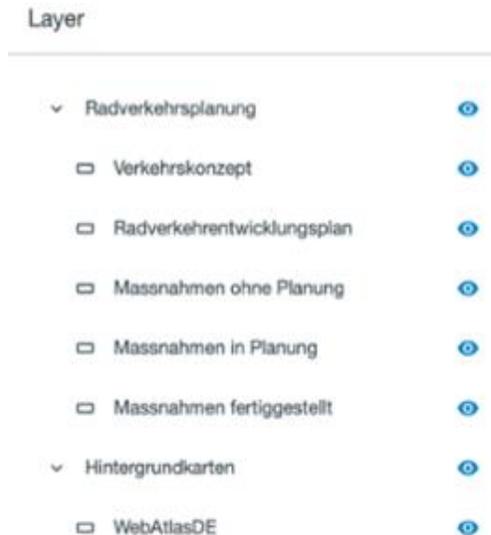
- Mit dem Geo Informations System GIS des Landkreis Marburg-Biedenkopf ist eine Recherche über einen geeigneten Routenverlauf möglich.
- **ArbeitsGemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH)**
- Mit einem click auf die Karte, kann man Gladenbach ins Zentrum ziehen, die Karte vergrößern und Details sichtbar machen.
- Überlagert sind Layer für:

Radverkehrsplanung

- + Verkehrskonzept
- + Radverkehrsentwicklungsplan
- + Massnahmen ohne Planung
- + Massnahmen in Planung
- + Massnahmen fertiggestellt

Hintergrundkarten

- + WebAtlasDE



4. Rad Hauptachse Marburg – Gladenbach - Herborn



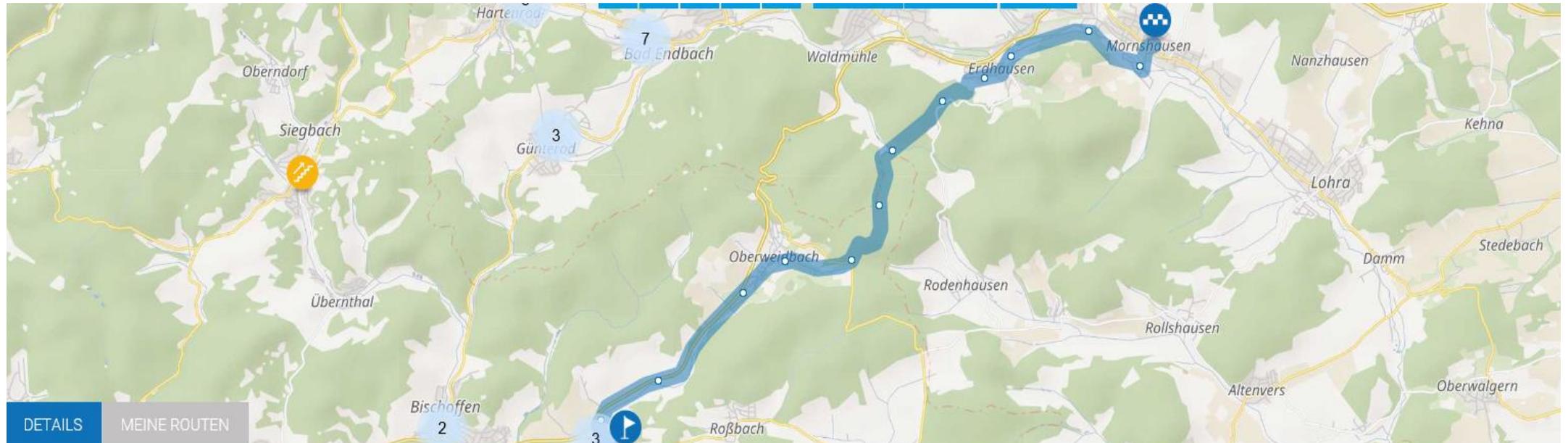
Ein Vorschlag für eine Rad Routenplanung wäre z.B. eine Verbindung von Gladenbach über GL4 nach Rüchenbach, weiter über GL10 und Weimar W12, W10 nach Hermershausen und dann über MAR18 ins Zentrum von Marburg.

4. Rad Hauptachse Marburg – Gladenbach - Herborn

- Eine Anbindung an den vorhandenen Aartalseeradweg nach Herborn wäre ein Beispiel.
- Eine Route von Gladenbach über Oberweidbach bis nach Niederweidbach wäre eine Möglichkeit.



4. Rad Hauptachse Marburg – Gladenbach - Herborn



DETAILS MEINE ROUTEN

DISTANZ
12.7 km

DAUER
0:50:41 h

bei **15 km/h**

↖ **247 m**

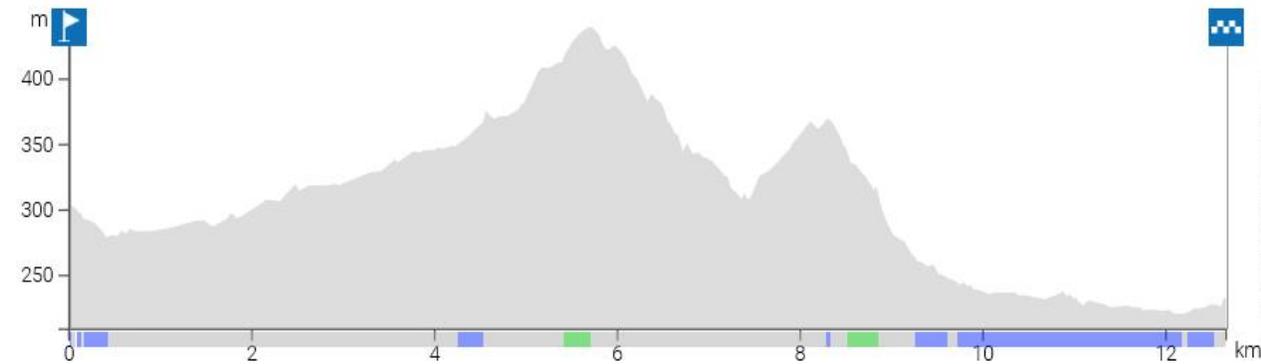
↗ **322 m**

OBERFLÄCHEN

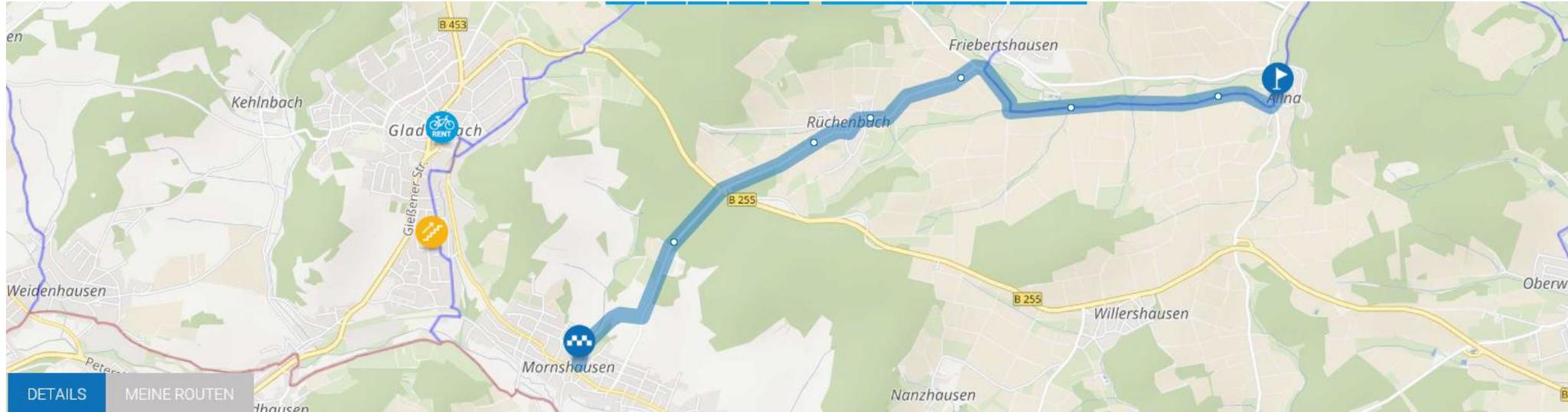
- 30% Asphalt/Beton
- 0% Pflaster/Rasengitter
- 5% Wassergeb./Schotter
- 0% Unbefestigt
- 65% Unbekannt

RADNETZ

- 18% Themenrouten



IN DIE APP
ÜBERNEHMEN



DETAILS MEINE ROUTEN

DISTANZ

6.5 km

DAUER

0:26:06 h

bei 15 km/h

▲ 113 m

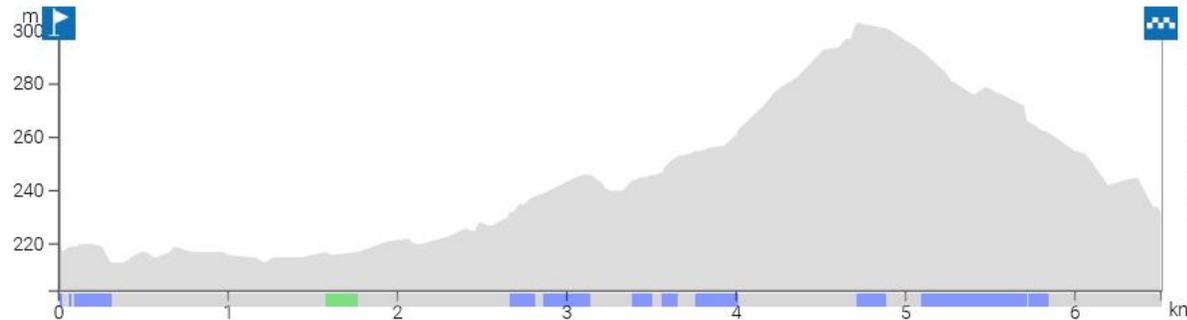
▲ 99 m

OBERFLÄCHEN

- 32% Asphalt/Beton
- 0% Pflaster/Rasengitter
- 3% Wassergeb./Schotter
- 0% Unbefestigt
- 65% Unbekannt

RADNETZ

- 0% Themenrouten



IN DIE APP
ÜBERNEHMEN



Unterstützung der Kommunen durch die ArbeitsGemeinschaft Nahmobilität Hessen (**AGNH**)

- Das Land Hessen hat sich die Entwicklung der **Nahmobilität** zum Ziel gesetzt.
- Dies bedeutet Mobilität über **kurze Distanzen** oder **kurze Zeiten**.
- Mobilität in den **kleinen Netzen** (im Quartier, Wohnumfeld, Arbeitsumfeld oder Einkaufsumfeld)
- Mobilität ohne Motoren, also vor allem als **Fuß- und Fahrradverkehr**.
- Das Land Hessen sieht im Ausbau nichtmotorisierter Nahmobilitätsinfrastruktur große Chancen.
- Das Land Hessen hat eine Strategie zur Förderung und Ausbau der Nahmobilität entwickelt.
- Um die Arbeit in den Kommunen in Hessen zu koordinieren und zu unterstützen, wurde im März 2016 die ArbeitsGemeinschaft Nahmobilität Hessen (**AGNH**) ins Leben gerufen.
- Alle Landkreise, Städte, Gemeinden und Andere sind zur Mitarbeit eingeladen.
- Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ist Gründungsmitglied der AGNH und nimmt an allen Aktivitäten der AGNH teil.

- **Vierter hessischer Nahmobilitätskongress am 4. April 2019 mit über 400 Teilnehmern**
-
- Der Hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister Tarek Al-Wazir hatte zum vierten Hessischen Nahmobilitätskongress ins HOLM nach Frankfurt geladen
- Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner (Amtsleiterin des Stadtplanungsamts der Stadt Karlsruhe) hielt einen Impulsvortrag, wie die Stadt Karlsruhe fuß- und fahrradfreundlich werden kann und welche Maßnahmen dafür ergriffen werden.
- In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Moderator Thimo Graf, Minister Tarek Al-Wazir und Frau Prof. Dr. Anke Karmann-Woessner wurden aktuelle Fragen rund um das Thema Nahmobilität diskutiert.
- Das Vormittagsprogramm wurde mit der Benennung der neugewählten Mitglieder des Lenkungskreises abgeschlossen und die neuen Mitglieder wurden offiziell aufgenommen. Am Nachmittag hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in verschiedenen Fachforen selbst einzubringen. Diskutiert wurde zu folgenden Themen:
- **Nahmobilität im ländlichen Raum**
- **Radschnellverbindungen in Hessen**
- **Öffentlichkeitsarbeit in den Kommunen**
- **Daten für den Fuß- und Radverkehr**
- **Finanzielle Förderung**
- **Nahmobilitäts-Check**
- **Forschung zu Nahmobilität**
- **Schulisches Mobilitätsmanagement**

• Fragen:

5. Radwege Lückenschluss Dautphe – Gladenbach

Hermann Schulz – Thomas Meyer

**GENUSS AUF DER
GANZEN LINIE**


ZukunftsForum
Gladenbach



Oberessische Presse: Mittwoch, den 14. Oktober 2020

CDU-Verbände fordern bessere Radwege

Christdemokraten aus dem Hinterland empfehlen Zusammenarbeit zwischen Land, Kreis und Kommunen für mehr Verkehrssicherheit

DAUTPHETAL. Mit einer symbolischen Sternfahrt wollten Vertreter der CDU-Verbände Gladenbach, Bad Endbach, Dautphetal und Angelburg-Steffenberg auf die Notwendigkeit des Radverkehrswegenetzes zwischen Runzhausen und Mornshausen/Dautphe aufmerksam machen. Das teilt Dautphetals CDU-Vorsitzender Christian Weigel mit.

Vor allem in den Sommermonaten pendelten viele Erholungssuchende oder Freizeitsportler zwischen den Ortschaften. „Bislang müssen diese entlang der stark frequentierten Bundesstraße 453 fahren oder diese queren, wenn sie einem Weg durch den Wald folgen“, berichtet Weigel.

Die Hinterländer Christdemokraten sähen dies vor dem Hintergrund steigender Radfahrerzahlen kritisch. „Die



Mit einer Sternfahrt haben Vertreter verschiedener CDU-Verbände des Hinterland auf die Notwendigkeit des Radverkehrswegenetzes zwischen Runzhausen und Mornshausen/Dautphe aufmerksam gemacht.

PRIVATFOTO

Weiterentwicklung der E-Bikes begeistert immer mehr Menschen für den Radsport. Vor allem ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger ha-

ben dadurch die Möglichkeit, weitere Strecken problemlos bewältigen zu können. Dieser Tatsache muss auch durch den konsequenten Ausbau der

heimischen Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden“, sagte der heimische Landtagsabgeordnete Dr. Horst Falk.

Schon im Jahr 2019 haben die Fraktionen der Christdemokraten in Gladenbach und Dautphetal einen entsprechenden Antrag zur Prüfung

von Ausbauvarianten und zur Kostenermittlung in ihren Parlamenten eingebracht, erinnert Weigel. „Diese Thematik verliert weder an Aktualität noch an Dringlichkeit. Eine gute Verbindung und mehr Sicherheit in diesem Streckenabschnitt bleiben für uns oberste Priorität“, erläuterte der Gladenbacher CDU-Vorsitzende Marc Bastian im Zuge der Sternfahrt.

Gleichzeitig sprachen sich die Christdemokraten aus dem Hinterland dafür aus, den Radverkehrswegbau als gemeinsames Projekt anzugehen. „Wir würden uns freuen, wenn das Land, der Kreis und die betroffenen Kommunen uns in diesem wichtigen Anliegen für mehr Verkehrssicherheit unterstützen würden“, sagte die Co-Organisatorin der Sternfahrt, Christiane Becker.



Löber kritisiert: Land baut zu wenig Radwege

Antwort auf Kleine Anfrage der SPD-Abgeordneten: Kein Radweg im Landkreis saniert, lediglich fünf neue in Planung

MARBURG. In einer Kleinen Anfrage an den Verkehrsminister hat sich die heimische SPD-Landtagsabgeordnete Angelika Löber über die Anstrengungen des Landes Hessen informiert, die Radwegesituation an Bundes- und Landesstraßen in Marburg-Biedenkopf zu verbessern. „In der Antwort des Verkehrsministers wird deutlich, dass er seinem Motto mehr Schein als Sein erneut gerecht wird. Die Beantwortung umfasst zwar inklusive der beigefügten Tabellen ganze 36 Seiten, aber auch nur, weil bei der Beantwortung nicht die konkreten Maßnahmen in Marburg-Biedenkopf, sondern sämtliche Maßnahmen in Hessen aufgeführt wurden. Hier hätte man viel Papier sparen können“, sagte Löber laut Mitteilung.

Die eigentliche Antwort auf die Frage, wie viele Radwege seit 2008 im Landkreis Marburg-Biedenkopf vom Land saniert wurden, wäre schlicht null gewesen, erklärte Löber.

Löber: Mehr als ernüchternde Bilanz

Tatsächlich listet die Landesregierung in ihrer Antwort keine Sanierung von Radwegen im Landkreis seit 2008 auf. Wie aus der Antwort hervorgeht, wurden in diesem Zeitraum Radwege zwischen Amöneburg und Schweinsberg (1,6 Kilometer, 2008), zwischen Bortshausen und Ebsdorf (1,5 Kilometer, 2010), zwischen Hassenhausen und Hachborn (3,1 Kilometer, 2010) und zwischen Beltershausen und Marburg (1,7 Kilo-



Ein Radfahrer zwischen Gisselberg und Niederweimar. Nach Ansicht der SPD-Abgeordneten Angelika Löber tut die Landesregierung zu wenig für den Radwege-Ausbau. ARCHIVFOTO: THORSTEN RICHTER

meter, 2018) gebaut. In Planung befinden sich demnach Radwege zwischen Mornshausen/Dautphe und Amelose (0,6 Kilometer), zwischen Amónau und Wetter (0,9 Kilometer, Baurecht), von Caldern

zur Bundesstraße 62 (0,6 Kilometer, Vorentwurf), von Marburg auf die Lahnberge (3,6 Kilometer, Voruntersuchung) und von Beltershausen nach Marburg (2,6 Kilometer, Vorentwurf).

Zwar lenke die Gesamtschau auf die hessischen Radwege von den mageren Ergebnissen im Landkreis ab, so Löber. Doch schaue man sich die Liste der Ergebnisse und Vorhaben insgesamt an, sehe man auch hier, dass Hessen Lichtjahre von einer guten überörtlichen Streckenführung entfernt sei. Lediglich an zehn Bundes- und Landesstraßen in ganz Hessen seien Radwege neu- beziehungsweise ausgebaut und auf einer Länge von circa 9,3 Kilometern saniert worden. Im Landkreis seien lediglich fünf Maßnahmen an Bundes- und Landesstraßen in Planung, vier davon befänden sich noch im Status „Vorentwurf“ oder „Voruntersuchung“. „Eine mehr als ernüchternde Bilanz“, resümiert Löber.



Mit 20 Radfahrern hat sich das ZukunftsForum Mitte Oktober auf den Weg von Gladenbach nach Dautphetal gemacht, um auf die schlechte Radwegeverbindung zwischen den Kommunen aufmerksam zu machen. Foto: Sascha Valentin

Radverkehr in den Focus rücken

Gladenbacher Bürger Kandidaten beantworten Fragen des ZukunftForums zur Nahmobilität

Von Michael Tietz Gladenbach. Eine fahradfreundliche Stadt soll Gladenbach werden. Dafür setzt sich die Projektgruppe Radverkehr des ZukunftForums ein. Ideen und Visionen für die Förderung der Nahmobilität erhoffen sich die Akteure auch vom zukünftigen Bürgermeister. Deshalb hakte das ZukunftsForum beim Amtsinhaber Peter Kremer (parteilos) sowie seinen Herausforderern Anton Enes (parteilos), Gregor Hofmeyer (Grüne) und Robert Wolfram (parteilos) nach.

Von Michael Tietz

GLADENBACH. Eine fahradfreundliche Stadt soll Gladenbach werden. Dafür setzt sich die Projektgruppe Radverkehr des ZukunftsForums ein. Ideen und Visionen für die Förderung der Nahmobilität erhoffen sich die Akteure auch vom künftigen Bürgermeister. Deshalb hakte das ZukunftsForum bei Amtsinhaber Peter Kremer (parteilos) sowie seinen Herausforderern Anton Enes (parteilos), Gregor Hofmeyer (Grüne) und Robert Wolfram (parteilos) nach.

WAHL ZUM BÜRGERMEISTER Gladenbach

Einen 16 Fragen umfassenden Brief schickten Ralf Williges, Hermann Schulz und Bernd Stöckum an die vier Bürgermeister-Kandidaten, die sich am 1. November dem Wählerstimment stellen. Und sie bekamen von allen auch Rückmeldungen – mal mehr, mal weniger ausführlich.

Eine durchweg positive Grundstimmung in den Antworten sei zu erkennen, so die Initiatoren des ZukunftsForums. Denn alle Befragten sprachen sich dafür aus, dass der Radverkehr in Gladenbach

künftig in der politischen Diskussion und den Entscheidungsfindungen stärker berücksichtigt werden sollte.

Radwegenetz fehlt in der Stadt

„Fast alle Kandidaten sehen eine Änderung der Infrastruktur für mehr und sichere Rad- und Fußwege für notwendig an. Mut und Zielstrebigkeit, den Radverkehr in unserer Region und über Gladenbach hinaus attraktiver zu machen, ist aber nicht bei allen mit hoher Priorität erkennbar“, so das Fazit der Projektgruppe.

Die Initiatoren wollten unter anderem wissen, wie die Kandidaten die Verkehrssituation für Radfahrende in Gladenbach und Umgebung beurteilen. Als „äußerst mäßig und stark verbesserungswürdig“ stuft Anton Enes die Lage ein. Die Stadtteile seien nur schwer und – wenn überhaupt – auf nicht gut ausgebauten Fahrradwegen anfahrbar.

„Suboptimal und ausbaufähig“ findet Gregor Hofmeyer die aktuelle Verkehrssituation für Radler. Die Verbindungen von den größeren Stadtteilen nach Gladenbach seien nur Seckwerk. Aus den kleineren Orten könnten Radfahrer die Kernstadt fast nur über Straßen er-

reichen – mit all dem Gefahrenpotenzial, das dort bestehe. „Generell finde ich Gladenbach noch nicht radfahrerfreundlich“, so Hofmeyer.

Auch Peter Kremer verwies darauf, dass es in der Stadt keine roten ausgewiesenen Fahrradwege gibt. „Das verlangt von allen Verkehrsteilnehmern entsprechende Disziplin, Rücksichtnahme und Toleranz. Grundsätzlich ist daher Verbesserungspotenzial vorhanden“, so der Bürgermeister Robert Wolfram wollte keine persönliche Einschätzung abgeben. Er freue sich aber über ein Austauschgespräch, ließ er wissen.

Wo genau sie Verbesserungspotenzial sehen, erläuterten drei Kandidaten. Gregor Hofmeyer will sich für eine schrittweise Ausweitung eines Radrouten-Netztes zwischen den Stadtteilen und der Kernstadt einsetzen. Dazu sollten bereits vorhandene Wege ertüchtigt und auch eindeutig beschildert werden. „Langfristiges Ziel sollte die Schaffung eines Netztes aus richtigen Radwegen in Gladenbach sein“, so Hofmeyer. Beim Bau von Straßen oder der Ausweitung neuer Baugelände müssten die Belange der Radfahrer und Fußgänger von Beginn an berücksichtigt werden.

Eine bessere Beschilderung ist aus Sicht von Peter Kremer

wünschenswert. „Grundsätzlich wäre es schön, wenn die wichtigen Achsen Marburg-Gladenbach und Gladenbach-Dautphetal durchgehend gut befahrbar geschaffen würden“, so der Bürgermeister. Gespräche mit Hessen Mobil und den Nachbarkommunen würden dazu nun stattfinden.

Realisierung hängt von den Finanzen ab

Anton Enes plädierte für eine „ordentliche Radverkehrsvorbereitung mit Anschluss an die beiden Oberzentren Marburg und Gießen“. Hierzu müsse hartnäckig die notwendige Unterstützung des Landes eingefordert werden.

Ein klares „Ja“ von allen Kandidaten kam auf die Frage, ob sie sich für die Interessen der Radfahrenden einsetzen werden. „Ich halte Fahrradmobilität für einen wichtigen Baustein der Verkehrswende“, betonte Hofmeyer.

Zukunftswertend und erstrebenswert ist aus Sicht des ZukunftsForums ein rund 50 Kilometer umfassendes Radwegenetz für das Stadtgebiet. Für Anton Enes stellt dies ein mittel- beziehungsweise langfristiges Ziel dar: „In Gladenbach hat es selber keinerlei infrastrukturelle Maßnahmen für die Ver-

besserung unserer Radwege gegeben – dies muss geändert werden.“

Für Gregor Hofmeyer wäre ein Radwegenetz ein „absoluter Gewinn für alle Gladenbacher“. Allerdings müsste die Stadt dafür etwige finanzielle Hürden meistern. Hofmeyer will dazu den hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) beim Wort nehmen. Der hatte im Mai 2020 gesagt: „Am Geld schottet kein Radweg in Hessen.“

Aus Sicht von Peter Kremer ist in der aktuellen finanziellen Situation ein lokales Radwegenetz nicht zu finanzieren. „So gerne ich es realisiert sehen würde“, so Kremer.

Touristische Entwicklungschancen im Gladenbacher Raum in Bezug auf Radfahrer sehen alle vier Kandidaten. „Genau wie wir schon ein sehr gutes Wanderwegenetz mit dem ÖHGV haben, gibt es auch Potenzial für Radfahrende“, erklärte Wolfram.

Einen Radfahrbeauftragten im Gladenbacher Rathaus können sich die Befragten ebenfalls vorstellen. Darüber hinaus gaben sie die Zusage, künftig in Fragen des Radverkehrs mit dem ZukunftsForum regelmäßig zusammenarbeiten zu wollen.



Anruf von Hessen Mobil Frau Wesslowski am 3.11.2020 12:30 Uhr

Der Radweg Lückenschluss Dauphetal –Gladenbach ist aktuell bei Hessen Mobil in die Aktionsliste von weiteren 600 Projekten aufgenommen und geht jetzt in die Planungsphase. Frau Wesslowski ist für 7 Landkreise in West- und Nordhessen inkl. Kassel zuständig und berät die Landkreise bei der Antragsstellung der Fördermittel des Landes. Mögliche Trassenverläufe beider Gemeinden und des Landkreises werden anschließend dem Verkehrsministerium zur Prüfung weitergeleitet.



Zentraler Ansprechpartner für die Fördermittel des Landes ist Hessen Mobil. Landkreise, Städte und Gemeinden werden durch Hessen Mobil beraten und bei der Antragsstellung unterstützt. Darüber hinaus ist Hessen Mobil für die Radwege an Bundes- und Landesstraßen zuständig.

Die Verantwortung für Radwege in Hessen liegt zum Großteil bei den Städten und Gemeinden. Aus diesem Grund unterstützt das Verkehrsministerium die hessischen Kommunen mit der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (kurz: AGNH), sowie fachlich mit Qualitätsstandards, Musterlösungen und Leitfäden beim Ausbau der Radinfrastruktur.

Zusammenfassung des Gespräches:

Hessen Mobil ist zuständig für den Radwegebau an Landes- und an Bundesstraßen.

Anträge an Hessen Mobil sind auch aus der Bürgerschaft möglich.

Anfragen zu Projekten können jederzeit über westhessen@mobil.hessen.de gestellt werden.

Wichtig für Projekte ist der politische Wille, diese Maßnahmen einzufordern.

Eine gute Kommunikation mit allen beteiligten Nachbarkommunen ist ausschlaggebend für den Erfolg.

Zukunft muss neu gedacht werden. Es ist wichtig von der Motivation her zu denken.

Der Nutzen für die Gesellschaft ist immer in den Vordergrund zu stellen, wie z.B. ein Kinderschulweg.

Für eine Angebotsplanung sollte immer vom Potential her kommuniziert werden.

Für die Salzbödebahn und einen parallelen Radweg ist eine gute Kommunikation mit den Nachbarkommunen Lohra und Weimar im Süd/Osten und auch Bischofen und Bad Endbach im Westen ganz entscheidend.

Fragen und Antworten zur Förderung der Nahmobilität

Wer kann Fördermittel erhalten?

Landkreise, Städte und Gemeinden sowie Zweckverbände

Was wird gefördert?

Konzepte, Planungen und Bau von Infrastruktur für die Nahmobilität und Öffentlichkeitsarbeit, um die Ziele der Nahmobilitätsstrategie für Hessen zu erreichen

Wie hoch wird gefördert?

Das hängt von der Maßnahme, dem Förderprogramm und der Finanzsituation der Kommune ab – für eine erste Abschätzung: 70% der förderfähigen Ausgaben

Woher kommt die Förderung?

Förderprogramme von Bund und Land

Wo gibt es weitere Informationen?

www.nahmobil-hessen.de/foerderung/

Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement

HESSEN



Wer hilft bei der Antragstellung?

Die Anlaufstelle für viele Förderprogramme im Bereich der Nahmobilität sind die beiden Kompetenzcenter Verkehrsinfrastrukturförderung von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement:

1. KC VIF Nord: 0561 7667-0
post.ast-kassel@mobil.hessen.de

zuständig in den Kreisen Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder, Vogelsberg, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner

2. KC VIF Süd 06151 3306-0
post.ast-darmstadt@mobil.hessen.de

zuständig in den Kreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Gießen, Groß-Gerau, Hochtaunus, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig, Main-Taunus, Odenwald, Offenbach, Rheingau-Taunus, Wetterau

FÖRDERUNG FÜR KOMMUNEN

Voraussetzung für den Fuß- und Radverkehr ist eine attraktive Infrastruktur. Dabei reicht das Spektrum von sicheren und durchgängigen Verbindungen über Radabstellanlagen bis hin zur Bank zum Ausruhen. Bund und Land unterstützen die Kommunen bei der Umsetzung solcher Maßnahmen finanziell. Bei der Auswahl der Fördermöglichkeiten und der Antragstellung beraten die Kompetenzcenter Verkehrsinfrastrukturförderung von Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement (KC VIF) die Kommunen.

Die Finanzierung sichern. So einfach wie möglich!

„Die Finanzierung hinzubekommen ist schwieriger als zu bauen“ ist ein weit verbreitetes Vorurteil. Richtig ist: Die Vielzahl der Fördermöglichkeiten durch Bund und Land ist auf den ersten Blick unübersichtlich – und wer kann schon alle Verlautbarungen im Blick haben?

Für Maßnahmen der Nahmobilität gibt es deshalb einen Ansprechpartner: das jeweils zuständige Kompetenzcenter Verkehrsinfrastrukturförderung Nord oder Süd (KC VIF).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen viele der Förderprogramme des Landes Hessen und des Bundes und können Möglichkeiten zur Optimierung eines Projektes aufzeigen. Für viele Förderprogramme können sie zudem bei der Antragsstellung helfen und die Förderung bis zur Prüfung des Verwendungsnachweises begleiten.



Die Kompetenzcenter beraten Kommunen in den Kreisen

1. KC VIF Nord: 0561 7667-0
post.ast-kassel@mobil.hessen.de

Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Marburg-Biedenkopf, Schwalm-Eder, Vogelsberg, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner

2. KC VIF Süd: 06151 3306-0
post.ast-darmstadt@mobil.hessen.de

Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Gießen, Groß-Gerau, Hochtaunus, Lahn-Dill, Limburg-Weilburg, Main-Kinzig, Main-Taunus, Odenwald, Offenbach, Rheingau-Taunus, Wetterau





Welche Projekte werden gefördert?

Ganz allgemein: Alle Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur für die Nahmobilität, die den Qualitätsstandards des Landes Hessen entsprechen. Dazu gehören die Planung und der Bau von Maßnahmen. Darüber hinaus kann auch die Öffentlichkeitsarbeit für die Nahmobilität gefördert werden.

Die Bandbreite der Maßnahmen, die gefördert werden können, ist groß. Sie reicht vom Fahrradaktionstag über die Bordsteinabsenkung zur Erreichung der Barrierefreiheit bis zum Brückenbauwerk oder zum mehrstöckigen Fahrradparkhaus.

- **Fragen:**
-
- **Wer sind die lokalen Ansprechpartner für zukünftige Radwegebauvorhaben?**
- Von wem werden die lokalen Fachdienstleiter und Fachbereichsleiterin der Kommunen eingebunden?
- z.B Ralf **Mevius**: Fachdienstleiter: Bauen, Planen, Umwelt bei Gemeinde **Dautphetal** und
- Susanne **Treude**: Fachbereichsleiterin: Fachbereich IV / Bauverwaltung Gemeinde **Gladenbach**
-
- **Wie und wen berät Hessen Mobil bei einer Antragstellung für einen neuen Radweg?**
- Wie umfangreich ist ein Antrag mit möglichen Trassenverläufen zu formulieren?
- Wieviel der Kosten für einen neuen Radweg stemmt das Land, wieviel die Kommune?
-
- **Kann das ZukunftsForum Gladenbach die Kommunikation zu Nachbarkommunen direkt unterstützen?**
- Wie unterstützt die Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) lokal die Kommunen?
- Kann das ZukunftsForum auch die Expertise der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) direkt nutzen?
-
- Thomas, Du hast das Wort.....

- Fragen, Diskussion:

6. Radverkehr in Gladenbach Stadt
(Neubaubereiche, Neubau von Kindertagesstätten,
öffentliche Bereiche und Radstellplätze)

Ralf Williges

3 Neubaugebiete

5 Schulen

16 Spielplätze

Marktplatz – Busbahnhof - Einkaufszentren



Radverkehr in Gladenbach Stadt

- Schule
- Neubaugebiete
- Kitas

Freiherr – vom – Stein Schule Gladenbach

- Es gibt keinen Fahrradständer



Radweg Schule

Freiherr-vom Stein Schule Gladenbach
(obere Schule; Richard- Strauß Str.)
nach Erdhausen/
Weidenhausen/
Bad Endbach





**ca. 33 Wohnbaugrundstücken und ca. 3
Mischgebietsflächen, voraussichtliche
Baureife Anfang 2021**

Foto: Sascha Valentin, Hinterländer Anzeiger
Bearbeitung: Ralf Williges

Navigation menu with icons for walking, cycling, and driving. The selected mode is walking.

Richard-Strauß-Straße, 35075 Gladenbach

B255, 35075 Gladenbach

Reiseziel hinzufügen

OPTIONEN

Wegbeschreibung an mein Smartphone senden

über Schöne Aussicht 19 min
1,5 km
DETAILS

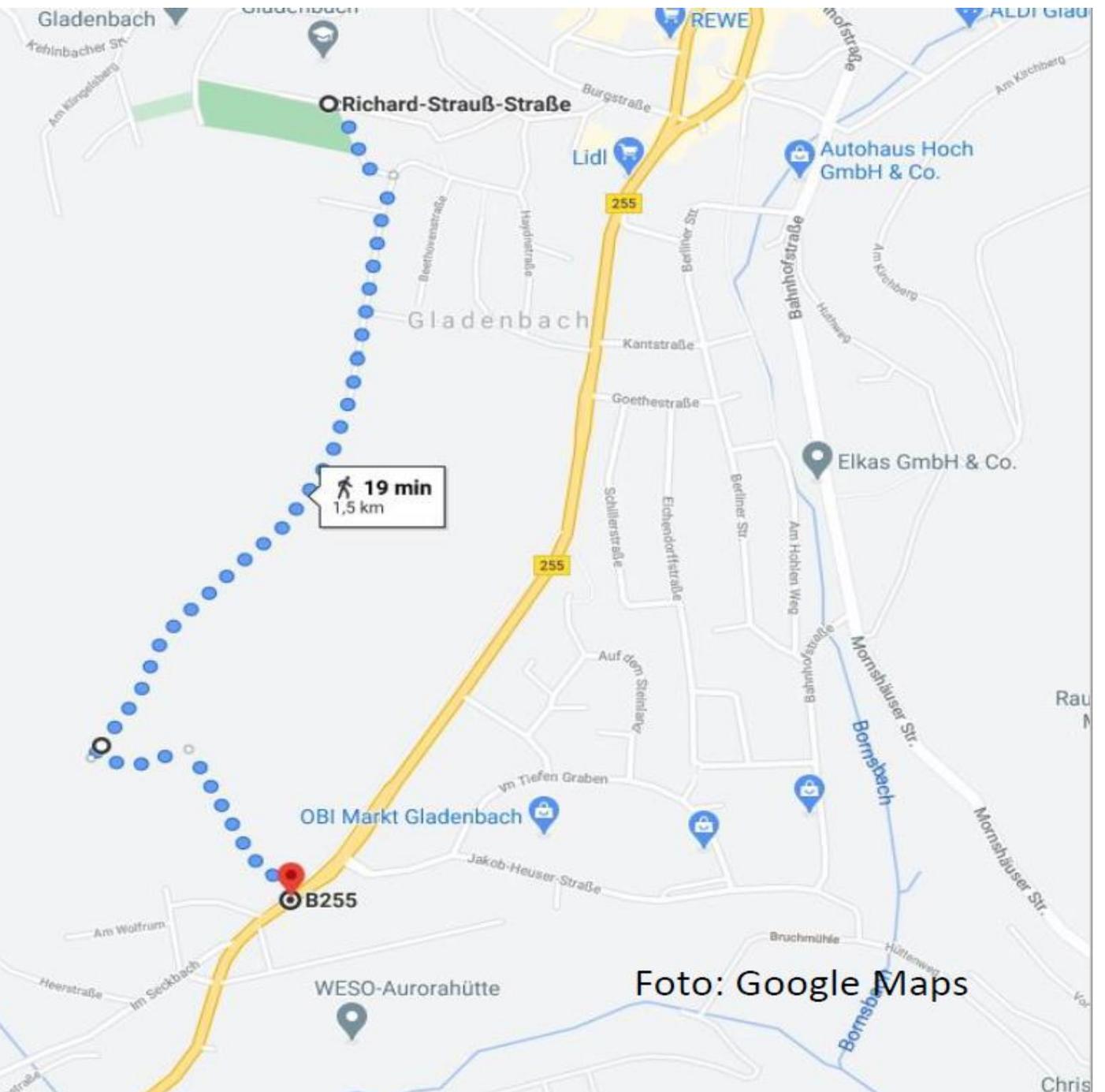


Foto: Google Maps



Nachteile bei jetzig ausgewiesenem Weg:

- man muss durch die Stadt
- Der Weg ist 600 m länger
- Nur Teilbereich als Radweg, aktuell keine barrierefreie Auffahrt auf den Radweg möglich (bzw. in Erdhausen nur über die Bundesstraße)

Fahrradweg in google maps ausgewiesen,
Foto: google Maps

The screenshot displays the Google Maps interface for a cycling route. The left sidebar shows the route details: starting at 'Kehlrbach, 35075 Gladenbach' and ending at 'B255, 35075 Gladenbach'. The route is marked as 'über B255' with a travel time of 7 minutes and a distance of 2.1 km. A small elevation profile shows a slight rise from 0 m to 51 m. The main map area shows the route in blue, passing through the town of Gladenbach, including landmarks like 'Hotel Schlossgarten', 'Freizeitbad Nautilus', and 'Lidl'. The route starts at 'Kehlrbach' and ends at 'B255'.

Situation Fahrradständer Kitas

beispielhaft dargestellt
anhand von 4 Kitas
in Gladenbach

Kita Weidenhausen



- Fazit: Fahrradständer vorhanden
- Ständer ungeeignet (Schräglage)

Kita Erdhausen



Fazit:

Fahrradständer vorhanden

- Zufahrt zwischen den parkenden Autos
- es gibt keinen Fußweg

Kita Gladenbach (kath.)



Fazit:

- Kein Fahrradständer vorhanden
- Fußweg vorhanden

Kita Gladenbach (ev.)



Fazit:

- Kein Fahrradständer
- Kein Fußweg

Generelles Fazit:

- Es ist zum Teil sehr gefährlich mit dem Rad oder zu Fuß zu kommen
- Es ist teilweise unmöglich sein Rad abzustellen
- Es ist nicht einladend mit dem Rad zu kommen
- Kein Kind/ Elternteil wird auf den Gedanken gebracht, dass es möglich wäre mit dem Rad zu kommen